

REUTLINGER

# TIERSCHUTZ



LANDES TIERSCHUTZ VERBAND  
BADEN-  
WÜRTTEMBERG

Ausgabe 1/14

Tierschutzverein Reutlingen u.U.e.V.

Gesamtauflage: 124 500



Süß, oder?  
240 Millionen auch?

Inhalt unter anderem:

Jubiläum Hundeschule  
Susanne Widmaier

Stadttauben

**Ostermarkt**

im Reutlinger Tierheim Sonntag, 13. April

## IMPRESSUM

»Reutlinger Tierschutz«  
Ausgabe Reutlingen –  
Auflage: 124 500

Zusatzaufgabe für Mitglieder und  
Förderer des Tierschutzvereins  
Reutlingen: 5 000  
Bezugspreis:  
Im Mitgliedsbeitrag enthalten

Herausgeber :  
Tierschutzverein Reutlingen u.U.e.V.  
Birgit Jahn 1. Vorsitzende  
Im Stettert 1 3 · 72766 Reutlingen

Redaktion und verantwortlich  
im Sinne des Presserechts:  
Birgit Jahn, Heidi Renner  
Redaktionsmitglieder:  
Mitarbeiterinnen des  
Tierschutzvereins und Tierheims  
Reutlingen  
Tel. 0 71 21/14 48 06-60/70/80  
Fax 0 71 21/14 48 06 75

Artikel von Gastautoren sind  
gekennzeichnet. Sie stellen nicht  
in jedem Fall die Meinung der  
Redaktion dar, sollen aber der  
Meinungsbildung  
und Diskussion dienen.

Anzeigen  
WDS. Werbe Design Service GmbH,  
Degerschlachter Str. 19, 72768  
Reutlingen, Tel. 07121/677676,  
Fax 07121/677675, e-mail:  
wds.werbe-design-service@t-online.de

Herstellung - Druck Vertrieb:  
1. Reutlinger General-Anzeiger  
Zeitungsverlag GmbH u. Co. KG,  
Reutlingen  
2. Reutlinger Wochenblatt GmbH,  
Reutlingen

Erscheinungsweise:  
halbjährlich  
Verteilungsgebiet:  
Region Reutlingen  
Gerichtsstand: Reutlingen  
Nachdruck: Erlaubt mit vorher.  
Genehmigung  
Anzeigenpreis: 2005

Für unverlangt eingesandte  
Manuskripte und Fotos  
übernehmen wir keine Haftung.

**Hinweis und Dank**

Die Redaktion der Zeitschrift  
»du und das tier«,  
offizielles Organ des  
»Deutschen Tierschutzbundes  
e.V.«, Bonn, hat die  
Genehmigung erteilt, einzelne  
Beiträge und Fotos zur  
Veröffentlichung zu übernehmen.  
Diese Beiträge sind mit aus  
»du und das tier«  
gekennzeichnet.  
Wir danken der Redaktion von  
»du und das tier«  
und dem Deutschen Tierschutzbund  
e.V. Bonn für  
ihre großzügige Erlaubnis  
und die damit verbundene  
Unterstützung unserer  
Öffentlichkeitsarbeit.  
Tierschutzverein Reutlingen  
Sie finden uns auch unter  
[www.tierschutzverein-reutlingen.de](http://www.tierschutzverein-reutlingen.de)

## Tierschutzverein Reutlingen



**Unser Tierheim**  
**Postanschrift**  
**Tierschutzverein Reutlingen u.U.e.V**  
**Tierheim Reutlingen**  
**Im Stettert 1-3**  
**72766 Reutlingen**  
[www.tierschutzverein-reutlingen.de](http://www.tierschutzverein-reutlingen.de)

**Öffnungszeiten:**  
Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag,  
von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr  
Samstag von 11.00 – 14.00 Uhr  
Sonntag von 14.00 – 16.00 Uhr  
Donnerstag und Feiertag geschlossen  
**Sonntags keine Tiervermittlung**  
**Gassigehzeiten:**  
Mo., Di., Mi., Fr. 14.00 bis 16.00 Uhr  
Sa. 11.00 – 13.00 Uhr

**Wichtige Telefonnummern:**

|                   |  |   |
|-------------------|--|---|
| Tierheimbüro      | Tierannahme, Fundtiere<br>Abgabetierte, Pensionstiere          | <b>144 806 – 60 (zu den Öffnungszeiten)</b><br><a href="mailto:tierheim@tierschutzverein-reutlingen.de">tierheim@tierschutzverein-reutlingen.de</a> |
| Verwaltung        | kaufmännische Verwaltung,<br>Finanzen                          | <b>144 806 – 70</b><br><a href="mailto:verwaltung@tierschutzverein-reutlingen.de">verwaltung@tierschutzverein-reutlingen.de</a>                     |
| Organisation      | Pressearbeit, Mitgliederverwal-<br>tung, Öffentlichkeitsarbeit | <b>144 806 – 80</b><br><a href="mailto:organisation@tierschutzverein-reutlingen.de">organisation@tierschutzverein-reutlingen.de</a>                 |
| Tierheimnotdienst | in dringenden Notfällen  | <b>144 806 – 66</b>   |
| Vorstand          | Leitung des Vereins  | <b>144 806 – 80</b><br><a href="mailto:vorstand@tierschutzverein-reutlingen.de">vorstand@tierschutzverein-reutlingen.de</a>                         |



**Ob Kauf, Verkauf oder Finanzierung:  
Wir sind Ihr starker Partner  
für Immobilien!**

Mehr Informationen finden Sie im Internet unter  
[www.ksk-reutlingen.de/immobilien](http://www.ksk-reutlingen.de/immobilien).

 **Kreissparkasse  
Reutlingen**

**Gassigeher-Schulung**

Um mit den Tierheimhunden  
spazieren gehen zu können,  
brauchen Sie unseren  
Gassigeher-Führerschein.  
Voraussetzung ist eine  
ca. 2,5 stündige Schulung.  
Unkostenbeitrag 15 Euro.

**Termine:**

Sa 05.04. jeweils 15 Uhr  
Sa 26.04  
Sa 03.05.  
Sa 07.06.  
Sa 05.07.  
Sa 02.08.

Voranmeldung im  
Tierheimbüro erforderlich.

**Unser Konto  
für Ihre Spenden:**

**Kreissparkasse  
Reutlingen**

**IBAN: DE5864 0500  
0000 0001 3413**

**Volksbank  
Reutlingen**

**IBAN: DE3364 0901  
0001 1611 6005**

**Inhaltsverzeichnis:**

Vorwort

Ostermarkt

Kastration als einziger  
Ausweg

Hundehausbau

Familienanschluss  
gesuchtPeanut im neuen  
Zuhause

Stadtauben

Adoptiert uns

Dosenöffner gesucht

Max Herfert: Unser  
Ehrgeiz darf den Tieren  
nicht schadenChinchillaschwemme  
im Tierheim

Wir sagen Danke

Neues Projekt:  
Wasserschildkröten-  
bassin

Jugendgruppe

15 Jahre Hundeschule  
Susanne Widmaier

Cookie ist vermittelt

Ei ei ei

Termine

Spendenseite

Jugendgruppe

Wildkaninchen

Tierhalterhaftpflicht

Tierpatenschaften

**Titelbild:**

Tierschutzverein  
Reutlingen u. U. e. V.



**Ostermarkt am 13. April**

**11-17 Uhr im Tierheim Reutlingen**  
Im Stettort 1-3, 72766 Reutlingen

**Tiere und Tierschutzinformationen, Kaffee und Kuchen, vegetarisches Essen, Flohmarkt, Tombola, Oster- und Frühlingsdeko, selbstgemachte Marmelade, Strickwaren, Kinderprogramm mit Spielstrasse und Wunschbaum, Kosmetik ohne Tierversuche, Kupferstiche, Infos zu gentechnikfreien Lebensmitteln, Tierkrematorium u.v.m.**

**Sachspenden für den Flohmarkt**

Eine Bitte an alle Spender von Flohmarktartikeln. Die Kosten für Müllentsorgung sind hoch, deshalb spenden Sie uns bitte nur gut erhaltene Artikel, die in Ordnung sind. Keine Kleidung und Schuhe, keine Dinge mit Fell oder aus Pelz. Es kostet eine Menge Zeit und Geld, die vielen kaputten Sachen zu entsorgen. Abgabe am besten während der Öffnungszeiten.

# Wer gibt uns ein Zuhause?



Die wöchentliche GEA-Kolumne »Wer nimmt mich« gibt Tieren eine Stimme.

Lesen Sie auch online über uns! Kostenlose E-Paper-Probe. [www.gea.de/abo](http://www.gea.de/abo)



## Liebe Tierfreunde,

als ich vor fast genau zwei Jahren als Vorsitzende gewählt wurde, stellte man mir in meinem ersten SWR-Interview die Frage, warum ich mich für Tiere engagiere. Meine spontane Antwort war: „Es ist wichtig, dass man sich engagiert. Bei mir sind es nun mal die Tiere.“ Meine Antwort würde heute anders lauten. Was hier tagtäglich unter dem Motto Tierschutz läuft, ist Engagement auch für und v.a. mit Menschen.

Der Tierschutzverein bringt Menschen zusammen, die sich sonst nicht begegnen würden, geschweige denn etwas miteinander zu tun hätten.

Hier spielt es keine Rolle, wo jemand herkommt und was er beruflich macht, wir haben hier eine gemeinsame Leidenschaft und die Vision den Tieren Gutes tun zu können. Hier wird Gemeinschaft erlebt, Wertschätzung geschenkt und Einsamkeit schwindet.

Wer Zeit hat gibt Zeit, wer Geld hat, der spendet. Und so habe ich in den letzten beiden Jahren eine Solidarität erlebt, die mich immer wieder zutiefst berührt.

Ob tatkräftige oder finanzielle Unterstützung, beides wird benötigt, um den Fortbestand des Tierheims, unser aller Tierheim, zu sichern.

Es sind nicht nur die vielen Fundtiere, denen man sich aus Überdruß entledigt und die hierher kommen. Trennung, Krankheit oder gar Tod, oft aus persönlichen Notlagen heraus gibt man schweren Herzens die Tiere hier ab.

Und in Notlagen kann jeder Tierhalter geraten, da ist es doch gut, wenn man sich beizeiten ein Bild macht, wenn man sein Tier dem örtlichen Tierheim anvertraut.

Die Medien sind voll mit Spendenaufrufen aus nah und fern, ohne Zweifel ist in vielen Bereichen Geld notwendig.

Warum also für den örtlichen Tierschutzverein spenden? Weil man sich an Ort und Stelle davon überzeugen kann, was mit dem Geld passiert. Mehr Transparenz ist kaum noch möglich.

Machen Sie sich selbst ein Bild, Sie sind herzlich eingeladen.

Ihre  
Birgit Jahn

**Tierschutzverein Reutlingen u. U. e. V.**

### Einladung zur Mitgliederversammlung

**am Freitag, 11. April 2014, Beginn 19.00 Uhr, im Inforaum des Tierheim Reutlingen, Im Stettort 1-3**

**Tagesordnung:**

1. Begrüßung
2. Geschäftsbericht
3. Kassenbericht
4. Bericht Kassenprüfung
5. Entlastungen
6. Neuwahlen 1. Vorsitzende/r, 2. Vorsitzende/r, Schatzmeister/in, Schriftführer/in, Fachbeisitzer/in, Beirat und Kassenprüfer/innen
7. Anträge
8. Verschiedenes

21. März 2014 Birgit Jahn  
1. Vorsitzende

# Katzenfreud und Katzenleid



**Seit Jahrzehnten ist eines der größten tierschützerischen Herausforderungen, die Population der wildlebenden Katzen in den Griff zu bekommen.**

**Der Deutsche Tierschutzbund geht von rund 2 Millionen freilebender Katzen in Deutschland aus. Tierschutzvereine kämpfen gemeinsam mit privaten Katzenhilfen, um das Leid einzudämmen.**

Die Baden-Württembergische Landesregierung hat mit der Ermächtigung der Kommunen, gemäß Tierschutzgesetz Katzenschutzverordnungen zu erlassen, den Weg für Städte und Gemeinden geebnet gegen lokales Katzenelend vorzugehen.

Wir fragen den Vorsitzenden des Landestierschutzverbandes Baden-Württemberg Herbert Lawo, welche Möglichkeiten nun existieren und ob es tierschützerisch weit genug geht.

## Herr Lawo lange hat man für die Sensibilisierung des Themas verwilderte Katzen gekämpft. War es tatsächlich notwendig Katzenhilfe gesetzlich zu manifestieren?

**Lawo:** Ja, dringlich sogar. Auch bei uns gibt es die Streunerproblematik, wie in östlichen und südlichen Ländern. Dort sind es Hunde und Katzen, bei uns Katzen. Die Problematik bei den Hunden wird eher wahrgenommen, weil sie auf die Menschen zugehen, Katzen die Menschen dagegen eher meiden. Das Tierleid ist aber dasselbe: unkontrollierte Vermehrung, oft katastrophaler Gesundheitszustand, völlig unzureichende Versorgung, furchtbares Dahinsiechen, Gefahr der Übertragung von Krankheiten usw. Eine zivilisierte Gesellschaft darf dies nicht einfach hinnehmen; auch das Grundgesetz verpflichtet seit über 10 Jahren zum Schutz der Tiere. Bisher haben jedoch fast ausschließlich Tierschutzvereine und Katzenhilfeorganisationen gegen diesen Skandal angekämpft, mit unglaublichem Engagement und auf eigene Rechnung. Sie sind damit einfach überfordert. Es bedarf eines konzertierten Vorgehens von Kommunen, Tierschutz- bzw. Katzenhilfevereinen und Veterinärbehörden, um voran zu kommen. Bisher hielten sich die Kommunen hier gerne zurück, oft auch mit dem Hinweis, es fehle an den rechtlichen Grundlagen für ein Eingreifen. Diese sind jetzt da.

## Was ist das Neue an dieser Ermächtigung?

**Lawo:** Gemeinden können künftig in abgegrenzten Gebieten verbieten, dass private Halter ihre Katzen frei laufen lassen dürfen, wenn diese zur Vermehrung der dortigen frei lebenden Katzenpopulationen beitragen können; d. h. private Katzenhalter können zur Unfruchtbarmachung (Kastration) ihrer Katze verpflichtet werden. Zuvor müssen jedoch andere Maßnahmen ergriffen und probiert worden sein, die Katzenpopulationen tierschutzgerecht einzudämmen. Die dafür effektivste Methode ist das Einfangen der frei lebenden Katzen, deren Kastration und anschließende Wiederentlassung in das dortige Gebiet, nachdem auch die tierärztliche Untersuchung vorgenommen wurde und eventuelle Krankheitssymptome behandelt worden sind. Wenn diese Katzenpopulationen anschließend auch durch ergänzende Fütterung betreut werden, ist die Kontrolle der Bestände möglich. Damit dies gelingen kann, ist das oben erwähnte gemeinsame Vorgehen erforderlich.

## Sind die Möglichkeiten ausreichend und wie schätzen Sie die Erfolge ein?

**Lawo:** Wenn die Gemeinden - wie bisher oft - die Problematik auf ihrem Gebiet nicht sehen wollen, muss nach der jetzt geschaffenen Rechtssituation jeder Einzelfall in jeder Gemeinde langwierig durchgekämpft werden. Das ist unendlich mühsam, bindet viel Engagement, das eigentlich für die tatsächliche Hilfe an den Tieren gebraucht würde und ist verwaltungsmäßig sehr aufwendig. Wir hätten uns gewünscht, dass die Verpflichtung der Kommunen zum Handeln von vornherein festgeschrieben wird, ebenso deren finanzielle Beteiligung. Ebenso fehlt die klare Vorgabe, dass präventiv zu arbeiten ist. Dies ist völlig unverständlich, denn es ist wesentlich leichter und kostengünstiger, kleine Katzenbestände durch Kastration klein zu halten als sie groß werden zu lassen und dann mühsam zu reduzieren, von dem dabei zunächst in Kauf genommenen Tierleid ganz zu schweigen. Wir versuchen auf unterschiedlichsten Wegen, den Gemeinden die Notwendigkeit des Eingreifens und ihrer finanziellen Unterstützung der Vereine sowie das Verfahren aufzuzeigen, in der Hoffnung, dass schnelles Handeln erfolgt. Der Landkreis Sigmaringen hat bereits ein beispielhaftes Pilotprojekt umgesetzt.

## Welche Empfehlung würden Sie den Städten und Gemeinden geben?

**Lawo:** Wir können die Kommunen nur auffordern, sich der Verantwortung in diesem Tierschutzthema zu stellen und mit den Tierschutzvereinen, die nach wie vor sicher ihre Hilfe aufrecht erhalten werden, die Katzensituation in der eigenen Region zu besprechen und gemeinsame Maßnahmen festzulegen. Auch der Tierschutzbeirat am Ministerium Ländlicher Raum und Verbraucherschutz in Stuttgart sowie die Landestierschutzbeauftragte am Ministerium unterstützen dieses Vorgehen und bitten gemeinsam mit uns die Städte und Gemeinden um deren jeweilige Beteiligung - in jeder Hinsicht. Selbstverständlich ist der Landestierschutzverband bereit, zu helfen. Gemeinsam mit dem Deutschen Tierschutzbund haben wir die Kastrationsaktionen unserer Mitgliedsvereine in den vergangenen zwei Jahren bereits mit 100.000 EUR unterstützt.

# Kastrationen als einziger Ausweg

Seit 1985 werden im Tierheim Reutlingen verwilderte Katzen kastriert. Im Laufe der Jahre sind so rund 30.000 Tiere kastriert worden. Wenn das nicht passiert wäre, dann hilft vielleicht ein kleines Rechenbeispiel, um die Dimensionen aufzuzeigen: Eine Katze ist mit einem halben Jahr geschlechtsreif. Kätzinnen werden mehrfach im Jahr rollig. Kommt es zur Paarung, dann bringt eine Katze zwischen vier bis sechs Junge zur Welt. Würde eine Kätzin zweimal im Jahr Nachwuchs bekommen, jeweils nur drei Junge überleben und sich die Katzen jeweils fremde Partner suchen, so könnten rein rechnerisch nach 10 Jahren mehr als 240 Millionen Nachkommen existieren. Das Ganze klingt ein wenig nach Science Fiction, zeigt aber auch, wie wichtig eine Geburtenkontrolle ist. Denn mit unkontrollierter Vermehrung gehen natürlich auch Krankheiten einher und Nahrungsmangel. Gemeinsam mit Damen der privaten Katzenhilfe, die sich an den Wochenenden darum kümmern verwilderte Hauskatzen, das heißt irgendwann mal ausgesetzte, weggelaufene Tiere oder schon deren Nachkommen, einzufangen und zur Kastration ins Tierheim zu bringen versucht man, der Population Herr zu werden. Im Tierheim werden die Tiere erst untersucht, kastriert und wenn notwendig auch andere Verletzungen oder Erkrankungen behandelt. Viele der Tiere leben schon lange draußen, werden an einer Futterstelle versorgt oder versorgen sich selbst. Da ab einem bestimmten Alter und Wildheitsgrad eine erfolgreiche Vermittlung in einen Haushalt schwierig bis unmöglich ist, werden die Katzen nach der Operation wieder dorthin gebracht, wo sie bisher gelebt hatten und auch gut zurecht kamen. Die Entscheidung, ob eine Katze im Tierheim bleiben darf und vermittelt werden kann, ist immer individuell



zu treffen. Das Thema ist emotional besetzt und führt häufig auch zu Diskussionen, warum die Katze wieder an ihren Fundort gebracht werden soll. Bei all den Gedanken um Gefahren, die draußen auf die wildlebenden Katzen lauern könnten, darf man nie vergessen, dass der Tierheimstress für die Tiere nochmals um einiges größer ist, als für eine Familienkatze, die abgegeben wurde. Die verwilderten Hauskatzen sind extrem scheu, ängstlich und immer auf Flucht aus. Im Tierheim gehen die Tiere sprichwörtlich die Wände hoch, sind unsauber und zeigen weitere Verhaltensauffälligkeiten. Man tut ihnen keinen

Gefallen damit sie in den Räumen des Katzenhauses, unter Umständen mit mehreren anderen Katzen, einzusperrt. Die größten Chancen haben noch sehr junge Tiere bis circa 2-3 Monate und natürlich Katzen, die sich sehr zutraulich zeigen.

## Mythen und Realitäten

Regelmäßig erhalten wir Meldungen von verschwundenen Katzen. In der Ortschaft X sind mehrere Katzen vermisst, auch einige Kilometer entfernt die gleiche Meldung. Wenn dann noch zufällig

Versuchslabore verkaufen oder man würde ihr Fell zu Pelzbesatz verarbeiten. Noch abenteuerlicher wird es, wenn behauptet wird, dass die Katzenhilfedamen die Tiere von der Straße einsammeln und ins Tierheim bringen und sie dort weiter vermittelt werden. Letzteres können wir ganz klar verneinen und auch bei den anderen Gerüchten ist in der Regel kein Wahrheitsgehalt dahinter. Das mag es mal gegeben haben, aber traurige Wahrheit ist, vielerorts bekommt man Katzen geschenkt, fast hinterher geschmissen oder man züchtet einfach selbst. Tierversuchslabore würden ein viel zu großes Risiko eingehen, wenn sie Privatkatzen kaufen würden. Nicht nur der vorprogrammierte Ärger bei Entdeckung wäre gewaltig, es sind rein wissenschaftliche Gründe die dagegen sprechen. Der Genpool muss einwandfrei sein, eingefangene Katzen könnten Krankheiten in sich tragen, die sie für Versuche ungeeignet machen. Fakt ist, es sind vor allem junge Katzen, meist unkastriert, die in den Frühjahrsmonaten verstärkt Ausflüge machen. Sie werden oft unbemerkt in Kellern und Garagen eingesperrt, von Katzenfreunden weitergefüttert und adoptiert, im schlimmsten Fall geraten sie in den Straßenverkehr und werden überfahren. Was also tun?

irgendwo Altkleidereimer stehen, geht die Befürchtung um, dass Katzenfänger ihr Unwesen treiben. Angeblich würde man die Tiere an

**WDS.**  
Werbung Design Service Helmut Harpprecht  
Degerschlachter Straße 19 • 72768 Reutlingen  
Tel. 07121/67 76 76 • Fax 07121/67 76 75  
info@wds-werbung.de • www.wds-werbung.de

# Kastrationen als einziger Ausweg

## Kastrieren und tätowieren Sie Ihr Tier!

Melden Sie den Verlust Ihrer Katze den umliegenden Tierheimen. Es kommt auch immer wieder vor, dass Katzen in Autos einsteigen und viele Kilometer entfernt wieder auftauchen. Die Tät Nummer ist für Finder gut lesbar und so reicht oft ein Anruf im Tierheim und im besten Fall kann man dort schon sagen, wer der eigentliche Besitzer ist und die Katze muss nicht noch hin- und hergefahren werden. Auf Nummer sicher gehen Sie, wenn Sie Ihr Tier nicht nur tätowieren, sondern auch chippen lassen und unbedingt auch registrieren, z. B. Deutsches Haustierregister oder Tasso, denn dann haben Sie alle Möglichkeiten ausgeschöpft, um Ihr Tier im Falle eines Verschwindens wieder zu bekommen.

## Auch Wohnungskatzen büxen aus

In den letzten Monaten hatten wir wieder mehrere Meldungen, dass Katzenhalter ihre Tiere vermisst gemeldet haben, die sie nur im Haus halten und sie deshalb weder tätowiert, noch kastriert hatten. Ein unbeobachteter Moment und die Katze war durch die Haus- oder



Terrassentür entschwunden. Bringt ein Finder das Tier ins Tierheim, dann kann der Besitzer nicht umgehend informiert werden mangels Kennzeichnung, es passiert aber auch häufig, dass die Samtpfote bei einem anderen Tierliebhaber Aufnahme findet, der das Tier für Herrenlos hält. Zur Sicherheit also auch im Haus gehaltene Katzen kennzeichnen und registrieren sowie kastrieren.

Der Tierschutz wünscht sich natürlich Freigang für alle, bei denen es gesundheitlich möglich ist.

## Katzenfall auf der Haid

Vor kurzem wurde uns von einem Katzenfall auf der Haid berichtet. In einem etwas abseits gelegenen Schuppen werden zweimal im Jahr kleine Kätzchen durch das Katzenloch (siehe Foto) geschoben, um sich der Kleinen zu entledigen.

Mit einer Holzlatte davorgeschieben soll verhindert werden, dass die Kleinen wieder entwischen können. Zum Glück kam bis jetzt immer jemand von der Katzenhilfe vorbei, der die Kätzchen aus ihrem Gefängnis befreien konnte. Die Person, die die Katzenbabys dort aussetzt, muss sich vor Ort gut auskennen.

Dennoch handelt es sich beim Aussetzen von Tieren um eine Straftat, die mit einer empfindlichen Geldstrafe geahndet werden kann.

Wer nähere Informationen über den Sachverhalt geben kann, wird gebeten sich im Tierheim Reutlingen zu melden. Telefon 07121 / 144 806 80 oder per E-Mail an [organisation@tierschutzverein-reutlingen.de](mailto:organisation@tierschutzverein-reutlingen.de)



## Den schmerzlichen Abschied mit Würde gestalten.



Tierbestattung Mauthe  
Ringstraße 57 · 73257 Köngen  
Telefon/Fax 07024/81269  
Mobil 0179 6 95 06 03  
[www.tierbestattung-mauthe.de](http://www.tierbestattung-mauthe.de)



MITGLIED IM BUNDESVERBAND DER TIERBESTATTER E.V.



Alu ... Holz ... Kunststoff ... Stahl ...

**Zäune und Toranlagen,  
Sichtschutzelemente, Carports, Pergolen,  
Gartendecks, Gartenhölzer**

Verkauf • fachgerechte Montage • besuchen Sie unsere Ausstellung

**ZAUN SAUTER** Gartenelemente GmbH

Am Heilbrunnen 53 · 72766 Reutlingen · ☎ (0 71 21) 47 00 31

# Hundehausbau und kein Ende . . .



## Einweihung 1. Hundehaus verzögert sich

Wir bauen und bauen und hoffen wöchentlich, dass wir endlich verkünden können, dass wir Sie alle herzlich zur Einweihungsfeier einladen können. Aber so wie wir uns das vorstellen, geht es leider nicht.

Man kann zwar schon eine ganze Zeit erahnen, wie schön es die Tierheimhunde mal haben werden, aber noch schöner wäre es, wenn sie endlich ihre neuen Zwinger bewohnen könnten.

Verzögerungen durch Minustemperaturen und Suche nach Spezialisten unter den Handwerkern, haben uns immer wieder Zeit gekostet. Auch weil der Bau neben dem normalen Geschäft läuft und weder Hundepflegerinnen noch Vorstand sich nur auf den Bau konzentrieren können, hinken wir hinter dem Zeitplan hinterher.

Von den permanent steigenden Kosten mal abgesehen, die uns schon den Kopf zerbrechen. Aber auf günstigere Materialien auszuweichen und damit die Haltbarkeit zu verringern, bringt uns nichts. Alles muss extrem belastbar und stabil sein, damit alles auch den größten Zerstörern unter den Hunden standhält.



Der Estrich in den Außenzwingern fehlt noch, oben drauf muss noch der strapazierfähige Bodenbelag, der auch den heißesten Dampfstrahler aushält. Die Liegebretter für die Hunde sind noch nicht angebracht. Die Windfänge und die Hundeklappen, zwischen Innen- und Außenzwinger, müssen noch geordert werden.

Die Außenanlagen nehmen inzwischen Gestalt an, es ist einiges an Erde zu bewegen und neue Zäune zu setzen, damit wir endlich wieder unsere alte Anzahl an Hundeausläufen nutzen können. Denn das ist ja eines der Besonderheiten, die das Tierheim Reutlingen den bellenden Gästen bietet: Gruppenhaltung und viel Freilauf.

Um uns nicht völlig zu verschulden und das nächste Hundehaus in Angriff nehmen zu können, suchen wir dringend weitere Zwingerpaten. Einige engagierte Ehrenamtliche sind schon fleißig am sparen, weil auch sie unbedingt zum weiteren Gelingen der Hundehäuser beitragen wollen. Falls Sie uns unterstützen können und wollen, dann sei Ihnen der Dank im Namen unserer Hunde gewiss!

Neue Zwingerteilpatenschaft hat übernommen:

Frau E. Maier aus Reutlingen

Einen Zwinger widmen wir Bottles for Life. Die Schülerinnen Alice Degelow und Lena Märkle unterstützen mit ihrem Projekt regelmäßig das Tierheim und so gebührt den Mädchen unser großer Dank und verdient ein Schild an einem neuen Hundezwinger.



### Sie möchten eine Zwingerpatenschaft übernehmen?

Es gibt drei Varianten einer Patenschaft bei unseren Hundehäusern.

Übernahme einer Patenschaft für einen Quarantänezwinger (vier Stück gibt es insgesamt) 10.000 Euro

Normaler kompletter Zwinger 5.000 Euro

Teilpatenschaft ab 1.000 Euro

Ihr Name oder der Ihrer Firma, Stiftung, Verein oder was auch immer kommt an die Zwingertür und bleibt dort auch bis zum Abriß der Häuser, der hoffentlich erst in einem halben Jahrhundert ist.

Für Spenden von 250 bis 999 Euro erhalten Sie eine Urkunde und werden auf unserer Homepage genannt, wenn Sie das wünschen. Nach Fertigstellung des ersten Hundehauses erhalten Sie eine Einladung zur Eröffnung und die Urkunde.



Tierheim Reutlingen  
jetzt auch in Facebook



Weitere Informationen erhalten Sie unter:

vorstand@tierschutzverein-reutlingen.de oder Tel. 07121 144 806-80

Spendenkonten:

Kreissparkasse Reutlingen

IBAN: DE5864 0500 0000 0001 3413

Volksbank Reutlingen

IBAN: DE3364 0901 0001 1611 6005

Verwendungszweck: Hundehäuser

**Wir erreichen 100.000 Haushalte  
mit dem Thema Tierschutz  
und Sie mit Ihrer Anzeige  
in dieser Zeitschrift!**

# FAMILIENANSCHLUSS GESUCHT



## Leon

Sportlich und anhänglich präsentiert sich der neunjährige Altdeutsche Hütehund im Tierheim und ist nicht nur bei den Gassigehern sehr beliebt. Die meiste Zeit seines Lebens verbrachte er auf einem Bauernhof, bis ihn eine Familie bei sich adoptierte. Dort hat Leon sehr viel kennen gelernt.

Alltagssituationen, das Leben in einem Haus waren für ihn völlig fremd und er musste sich erst langsam daran gewöhnen. Leider musste er dann abgegeben werden und ist seither auf der Suche nach einem neuen Zuhause. Die Hoffnung hat er aber noch nicht aufgegeben. Seine Hundepflegerinnen haben ihn auch schon gebürstet, damit jeder sehen kann, was für ein toller Hund er ist. Leon hat den Umgang mit anderen Hunden bisher noch nicht so richtig kennen gelernt, hat aber bei seinen täglichen Spaziergängen mit den geschulten Gassigehern des Tierheims schon einiges dazugelernt. Seine Erziehung ist noch weiter ausbaufähig. Leon hat ein offenes und freundliches Wesen zu allen Menschen und ist ihnen ein treuer Begleiter.



## Luke

Luke ist als einziger von insgesamt fünf Hunden übrig geblieben, die nach einem Animal Hoarding Fall im Tierheim aufgenommen wurden. Insgesamt 50 Alaskan Malamute wurden beschlagnahmt. Ihre Haltung war alles andere als artgerecht, der Bezug zu Menschen fehlte völlig. Auch wenn Luke von seiner Erscheinung als stolz und mächtig dasteht, ist er doch eher unsicher und ängstlich. Doch der siebenjährige Malamute Mischling hat schon sehr viel dazu gelernt. Er hält sich gerne in der Hundegruppe auf und seit er mit ins Tierheimbüro darf, hat sich der Bezug zu den

Menschen noch mehr gefestigt. Er lässt sich inzwischen so gerne streicheln, dass er mit der Pfote mehr einfordert, wenn man zu früh aufhört. Auch bei der mittäglichen Gassirunde darf er mit dabei sein und freut sich auf Erkundungen in Wiese, Wald und Flur. Trotz allem ist für ihn vieles noch neu. Eine Vermittlung als Zweithund wäre daher von Vorteil. Außer mit unkastrierten Rüden versteht er sich mit allen Hunden, egal ob groß oder klein. Da er noch nicht von der Leine gelassen werden kann, wäre ein Haus mit eingezäuntem Garten von Vorteil.

## Bob

Erst 9 Monate alt ist der junge Pitbullrüde „Bob“. Seinen ersten Wesenstest hat er bereits bestanden, der zweite muss im Alter von 18 Monaten gemacht werden.

„Bob“ ist ein Jungspund, der allen gefallen möchte. Er ist super freundlich mit Menschen, sehr kinderlieb und hat auch mit Katzen keine Probleme. Schmusen und Kuschneln gehören zu seinen liebsten Tätigkeiten. Der Kontakt zu anderen Hunden wurde von Beginn an etwas vernachlässigt, deshalb ist er mit ihnen bis jetzt nur bedingt verträglich. Auch wenn er noch sehr jung ist,

wurde in seinem vorherigen Leben einiges versäumt, dass er nun langsam nachholen muss. „Bob“ ist sehr lernwillig und in ihm steckt großes Potential. Er sucht hundeerfahrene Menschen, die ihn weiter erziehen und bei denen er anfangs noch nicht so lange alleine bleiben muss.



## Jane

Die dreijährige Schäferhündin ist ein echter Wirbelwind. Wo sie ist, ist Action angesagt.

Temperamentvoll und energiegeladen macht sie den Eindruck, als wolle sie die Welt neu entdecken. Sie kam als Fundhund ins Tierheim und war mit vielen neuen Situationen völlig überfordert.

Vermutlich wurde sie in ihrem kurzen Leben in einem Zwinger, an der Kette oder vielleicht in einer Scheune gehalten. Jane möchte vieles richtig machen und ist eifrig am lernen. Eine führende Hand wäre bei ihr von Vorteil, die sie konsequent erzieht und ihr alles Neue zeigt. Leider hat sie in ihrem bisherigen Leben nicht gelernt, mit anderen Hunden umzugehen. Was Jane sehr genießt sind die Kuschnelstunden mit ihren Pflegerinnen. Menschen liebt sie über alles. Jane wäre eine Bereicherung für sportliche Menschen, die sie in ihre Aktivitäten mit einbeziehen können.



# Peanut – eine harte Nuss ist geknackt



**Peanut, der kleine Pinscherrüde, hatte es faustdick hinter den Ohren**

**Für den knapp vierjährigen Zwergpinscherrüden ist ein Traum in Erfüllung gegangen. Nach 1 ½ Jahren im Tierheim hat er eine Familie gefunden, die ihn mit all seinen Marotten ins Herz geschlossen hat.**

Ende Januar war es für Peanut soweit. Er durfte in sein neues Zuhause ziehen. Obwohl er rassetypisch nicht zu den Größten zählt, hatte er es doch faustdick hinter den Ohren. Sein Verhalten gegenüber manchen Hunden und auch Tierpflegerinnen war nicht immer vorbildlich. Peanut war wirklich eine harte Nuss, die es zu knacken galt. Mehrere Vermittlungsversuche scheiterten, denn so mancher Interessent stellte sich unter einem Zwergpinscher seiner Größe einen einfacheren Hund vor. Zum Glück fand er eine Ehrenamtliche des Tierheims, die sich seiner annahm und mit ihm sogar die Hundeschule besuchte. Über ein Jahr lang war sie die Patin von Peanut und hat ihm sehr viel beigebracht. Die Freude war immer riesengroß, wenn ihn seine Patin nach der Arbeit im Tierheim abgeholt und mit zu sich nach Hause genommen hat. Da konnte er dann für ein paar Stunden den Tierheimalltag vergessen und zur Ruhe kommen.

Eines Tages war es dann endlich soweit. Eine Familie zeigte Interesse an dem kleinen Kerl und fing an, ihn immer mal wieder zur Probe mit nach Hause zu nehmen. Sie hatten bereits eine Hündin aus dem Reutlinger Tierheim und suchten für sie einen Spielkameraden. Es war nicht unbedingt Liebe auf den ersten Blick, aber der kleine Kerl wurde ihnen von einer befreundeten Tierheimmitarbeiterin nahe gelegt. Mit der Familie lief es von Beginn an sehr gut, nur ein Familienmitglied musste ab und an unter seinen angriffslustigen Attacken leiden. Recht schnell



**Peanut mit seiner Patin Heike, die sich lange um ihn kümmerte**

schlossen sie jedoch Peanut in ihr Herz und auch die Hündin der Familie fand immer mehr Gefallen an dem Pinscherrüden.



**Seine neue Familie hat Peanut fest in ihr Herz geschlossen**

Eines Abends, als er von einem Probetag wieder ins Tierheim sollte, wollte er nicht mehr in den Zwinger. Das war der entscheidende Moment für die Familie, ihn ganz zu sich zu nehmen. Peanut – die harte Nuss war geknackt.

Inzwischen sind ein paar Wochen vergangen und wir durften ihn in seinem neuen Zuhause besuchen. Eine Herausforderung ist Peanut immer noch, manchmal auch ein großer Angeber, der seinen Leuten zeigen will, was Sache ist. Von Besuchern ist er auch nicht immer angetan, entweder er mag sie oder auch nicht. Zwar ist er nicht mehr ganz so hysterisch wie zu Beginn im Tierheim, dennoch ist er ein temperamentvoller und eigenwilliger Hund, den man immer wieder seine Grenzen aufzeigen muss. Auch wenn ein Familienmitglied immer noch unter seinen Attacken leiden muss, ist er doch „eine Bereicherung in unserer Familie, die wir nicht mehr missen wollen“, sagt seine neue Besitzerin.

Beim Gassigehen verhält er sich vorbildlich, inzwischen genießt er auch die Ruhephasen, wenn seine Familie vormittags außer Haus ist.

Peanut liebt seine Familie über alles, auch sie möchten ihn nicht mehr hergeben. Trotz aller Hindernisse und Erfahrungen steht für sie fest:

„Ein Tag ohne Peanut ist ein verlorener Tag“.

 **Hundesalon im Fressnapf Betzingen**  
Industriegebiet West, Tel. 0 71 21/366 511  
[www.hundesalon-reutlingen.de](http://www.hundesalon-reutlingen.de)  
**Die Profi-Fellpflege für Ihren Hund!**

**herzenshund**  
  
**PHYSIOTHERAPIE FÜR HUNDE**

**DIE PRAXIS IN REUTLINGEN MIT EIGENEM HUNDESCHWIMMBAD**



**Meike Rödler**  
Praxis **Hundsschleestraße 31/1**  
72766 Reutlingen  
Telefon 0177 - 4 33 29 85  
Web [www.herzenshund.de](http://www.herzenshund.de)

„Wer seinem Tier eine wohltuende Nachsorge gönnen will, nutzt die Möglichkeiten der **PHYSIOTHERAPIE** – und hört Hunde aufatmen.“  
dogs Magazin, 2012



*Bitte beachten Sie unsere Inserenten! Ohne Sie wäre die Tierschutzzeitung nicht möglich.*

# Stadttauben in Reutlingen

Man mag zu Tauben stehen wie man will. Fakt ist, dass sie zu Reutlingen gehören wie der Brunnen zum Marktplatz. Taubenwart Wolfgang Wießner betreibt seit knapp 20 Jahren ehrenamtlich für die Stadt Reutlingen in zwei städtischen Gebäuden einen Taubenschlag, um durch kontrollierte Fütterung und Gelegetausch die Taubenpopulation auf ein gesundes Maß zurückzuführen.

Viele Menschen haben ein gespaltenes Verhältnis zu den Tieren. Da Taubenkot Gebäudefassaden verunstaltet und die Vögel angeblich Krankheiten verbreiten, sind sie bei vielen unbeliebt.

Dabei wohnen Tauben seit Jahrhunderten in Städten und Dörfern, Konflikte zwischen Tierschützern und Gegnern bleiben da nicht aus. Wichtig ist es, die Population der Tiere in Grenzen zu halten. Bereits 1996 begann der



inzwischen über 80-jährige, damals noch auf Bitten des damaligen Vereinsvorstandes des Reutlinger Tierschutzvereins Edgar Hepper, sich um das

Taubenproblem in Reutlingen zu kümmern. Im damaligen Proviantamt in der Hauffstrasse wurde ihm vom Liegenschaftsamt der Stadt Reutlingen der Zutritt ermöglicht, da dort bereits Tauben waren.

„Stadttauben sind keine Schmuse- oder Kuschtiere, sondern meistens nicht erwünscht“, so Wießner.

Die Tauben in den städtischen Gebäuden mit Taubenschlag erhalten von Wießner regelmäßig Futter und Wasser. Die echten Eier werden aus den Nestern genommen und gegen Gips- bzw. Kunststoffeier ausgetauscht

(pro Gelege sind das meistens zwei Eier). Die Tauben merken den Austausch nicht, sie sitzen ihre Zeit brav auf den falschen Eiern ab, bis sie nach etwa drei Wochen das Brüten beenden und das Nest verlassen. Dann werden die falschen Eier von Wießner wieder eingesammelt.

Zu Beginn seiner Tätigkeit als Taubenwart hatte Wießner nur mäßigen Erfolg, der Austausch ver-

lief nur zögernd. Ungebetene Eindringlinge sorgten ebenfalls häufig für Verwirrung bei den Tauben. Durch gezielte Maßnahmen wie das Anbringen von Schlössern und Absperrgitter wurde der Zugang erschwert oder unmöglich gemacht.

Bis zu seinem Abriss im Jahr 2004 konnten im ehemaligen Proviantamt der Stadt Reutlingen über 250 Eier von dem engagierten Rentner ausgetauscht werden.

Im Frühjahr 2004 erhielt Wießner über die Stadt Reutlingen Zugang zu weiteren Gebäuden, in denen die Tauben teilweise heimisch waren und reger Brutbetrieb herrschte. Nach Abbruch eines Hauses in der Lindachstrasse kam Ende 2005 ein altes Haus am Willy-Brandt-Platz dazu. Tauben gab es in der dortigen Umgebung viele, es war jedoch nicht einfach, die Tauben in das Gebäude zu bekommen. Mit viel Geduld versuchte Wießner, die Tiere in das dortige Dachgeschoss zu locken. Es dauerte ein knappes halbes Jahr, bis sich das erste Taubenpaar in das Gebäude hinein wagte und weitere zwei Jahre, bis das erste Paar mit dem Brüten begann.



Sanitär / Heizung / Flaschnerei / Apparatebau / Lasertechnik

## Der grüne Strom vom Dachs.

Ihre persönliche Energiewende – mit der Heizung, die auch Strom macht.



**Dingler**  
Haustechnik

Im Grund 8 · 72800 Eningen  
Tel. (07121) 98 94-0 · Fax 98 94-20  
e-mail: [info@dingler.com](mailto:info@dingler.com)  
[www.dingler.com](http://www.dingler.com)



# Stadttauben in Reutlingen

Durch Abwehrmaßnahmen wie Drähte, Netze und sogenannten Spießen an den Häusern verletzen sich jährlich viele Tiere und werden oft auch im Tierheim abgegeben. Durch diese Maßnahmen lässt sich die Anzahl der bei uns lebenden Tauben aber kaum verringern.

„Langfristig gesehen ist der Eieraustausch die einzig wirksame und gleichzeitig

auch tierschutzgerechte Methode zur Verminderung der Stadttauben“, bestätigt Wießner. „Durch den Gelegetausch können keine jungen Tauben mehr nachwachsen und damit keine weiteren Nachkömmlinge mehr hervorgehen“.

Es hat aber auch den unmittelbaren Vorteil, dass die Tauben nicht mehr darauf angewiesen sind, ihr Futter zu suchen. Sie

bleiben dadurch in der Nähe ihres Taubenschlags.

Wolfgang Wießner, überzeugter Tierschützer, arbeitet grundsätzlich ehrenamtlich. Futterkosten, evtl. anfallende Fahrtkosten sowie sonstige Auslagen werden aber von der Stadt Reutlingen vergütet. Wießner ist sich sicher, dass diese tierschutzgerechte Methode zur Verminderung der Taubenpopulation gut funktioniert und wenig Aufwand erfordert. Bis zum heutigen Tag hat der Taubenwart an die 1 000 Eier ausgetauscht.

Für sein großartiges Engagement wurde Wolfgang Wießner bereits von der Stadt Reutlingen sowie vom Land Baden-Württemberg ausgezeichnet. Wie lange er die anstrengende Taubenhege noch machen kann, weiß er nicht. Ein Nachfolger ist leider nicht in Sicht.



## Verletzte Tauben

Immer wieder kommt es vor, dass verletzte Tauben im Tierheim abgegeben werden. Leider ist die Art der Verletzung oft die gleiche. Die häufigste Ursache sind Schnüre oder Drähte an den Füßen, die sich die Tauben beim Suchen nach Futter um die Beine wickeln. Je länger die Tauben versuchen, die lästigen Fesseln wieder los zu werden, umso mehr ziehen sich die Schnüre zusammen. Die Durchblutung wird unterbrochen und die Füße sterben ab. Handelt es sich um kräftige, sonst gesunde Tiere, dann lassen sie sich nicht so leicht einfangen.



Oft kommen die Tiere auch in einem sehr abgemagerten Zustand ins Tierheim oder zu den Tierärzten. Außer Verletzungen an den Beinen, kommen häufig gebrochene Flügel oder Verletzungen, die von anderen Tieren beigefügt wurden vor. In vielen Fällen kommt dann jede Hilfe zu spät und es bleibt nur noch die Taube zu erlösen.

Die Vögel, denen geholfen werden konnte, werden im Tierheim so lange aufgepäppelt und tierärztlich versorgt, bis sie wieder gesund sind. Danach werden sie wieder in die Freiheit entlassen.



Wenn Sie ein verletztes Tier sehen, zögern Sie nicht. Packen Sie die Taube vorsichtig in einen Karton und bringen es zum nächsten Tierarzt. Da es sich um ein Wildtier handelt, wird in der Regel kein Geld für die Behandlung verlangt. Wenn Sie keine Transportmöglichkeiten haben, rufen Sie im Tierheim an und geben genaue Angaben, wo sich das Tier befindet. Wir versuchen so schnell es geht das Tier abzuholen.

**100% Grün**  
Pflanzen! Beratung! Service!  
**Schlötterbeck**  
GartenBaumschule  
RT-Betzlingen Poststr. 7 Fon: 56050  
www.gartenbaumschule-schlötterbeck.de

**Salon Beauty Hair**  
Der Friseur für die ganze Familie!  
  
Odenwaldstr. 7  
RT-Reicheneck  
Telefon 07121 44833  
**Öffnungszeiten:** Dienstag - Donnerstag 9.00 - 18.00 Uhr  
Freitag ..... 9.00 - 19.00 Uhr  
Samstag ..... 8.00 - 13.00 Uhr

**Naturheilpraxis für Tiere**  
**Andrea Meyer- Fuger**  
Speicherbeckenring 3  
72657 Altenriet  
Tel: 07127 / 811152  
E-Mail: Andrea-Meyer-Fuger@hotmail.de  
Internet: www.Tierheilpraxis-Meyer-Fuger.de  
Homöopathie, Bachblüten, Blutegel, u.a.

**"DEM TIERSCHUTZ EIN ZUHAUSE GEBEN."**  
  
**Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.**

**Wir machen den Weg frei.**

Unsere Verbundenheit gilt Reutlingen und seiner Umgebung. Als regional verwurzelte Bank fördern wir soziales, kulturelles und sportliches Engagement und unterstützen so zahlreiche Vereine, Einrichtungen und Institutionen.



www.volksbank-reutlingen.de

Gemeinsam erfolgreich

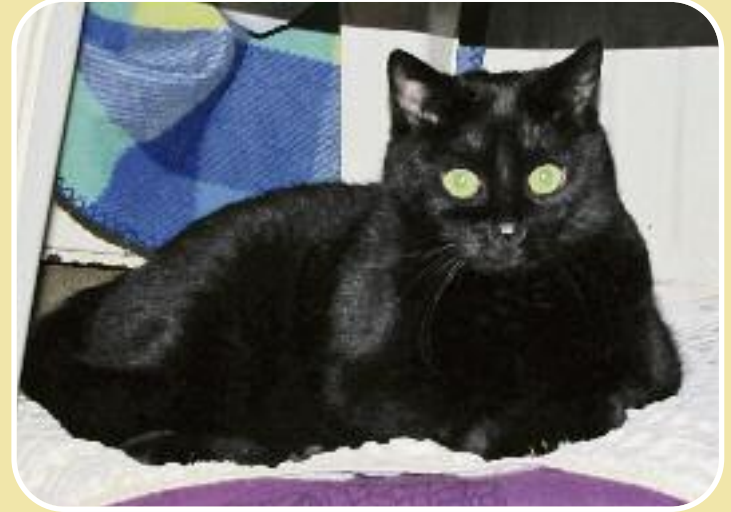
# DOSENÖFFNER GESUCHT



### Randy und Jake

Die beiden Kater haben im Tierheim eine echte Männerfreundschaft entwickelt. Die Pflegerinnen, die ihnen täglich ihr Futter bringen, sind zwar willkommen, dennoch genießen die beiden ihre Zeit zu zweit. Ist auch viel angenehmer, denn vor den Menschen haben sie noch etwas Scheu. Der schwarze Kater Jake hat aber schon mehr Vertrauen gefasst und lässt sich hin und wieder gerne kraulen. Mit seinen drei Jahren hat er auch noch genügend Zeit, Vertrauen zu fassen. Randy ist sechs Jahre alt und braucht manchmal etwas länger, bis auch er sein Körbchen verlässt und sich zum Streicheln anbietet.

Grundsätzlich sind die beiden Kater keine Raufbolde und würden sich in einer ruhigen Umgebung sicherlich am wohlsten fühlen. Da wir die Freundschaft nicht zerstören möchten, suchen wir deshalb ein gemeinsames Zuhause für beide.



### Ulla

Ulla ist eine gemütliche Katzendame, sie sehr viel Ruhe ausstrahlt und sehr zur Entspannung für gestresste Menschen beitragen kann. Bei ihr kann man sich zurücklehnen und genießen. Sie kommt gerne auf einen zu und schnurrt schon bei der kleinsten Berührung. Auch wenn Ulla schon 11 Jahre alt ist, gehört sie noch lange nicht zum alten Eisen. Für ihre Menschen hat sie immer ein offenes Ohr. Ihren Mittagsschlaf macht sie am liebsten in der Nähe ihrer Menschen. Wenn sie ihren Kopf dann ganz nah an einen drückt, schnurrt sie zufrieden und fühlt sich so am wohlsten. Ulla ist ein wahrer Stresskiller, den man sich wahrlich nicht entgehen lassen sollte.



### Grappa

Grappa wurde stark abgemagert und verletzt in Buttenhausen gefunden. Er hatte keine Tätowierung im Ohr und bettelte wohl schon seit längerem um Futter. Die Finder wollten ihn nicht seinem Schicksal überlassen und brachten ihn abends ins Tierheim. Am nächsten Tag stellten die Tierheimtierärztinnen fest, dass er schlechte Zähne hatte und an einer Durchfallerkrankung litt. Ein paar Zähne mussten in einer Operation gezogen werden, gegen seinen starken Durchfall bekam er Medikamente. Sein Gesundheitszustand verbesserte sich danach von Tag zu Tag. Er wurde immer aufgeschlossener und freundlicher, inzwischen streicht er einem sogar um die Beine. Was ihm zu seinem Glück noch fehlt sind Menschen, die sich um ihn kümmern. Grappa wird auf acht Jahre geschätzt.



### Reiner

Plötzlich im Tierheim? Für Reiner war das eine völlige Umstellung. Nach dem Tod seiner Besitzerin musste er hier abgegeben werden und verstand anfangs die Welt nicht mehr. Viele fremde Katzen, dazu noch fremde Menschen, das war etwas zuviel für ihn. Er verkroch sich in seiner Katzenhöhle und verfolgte von dort den Ablauf im Tierheim. Intensive Betreuung und regelmäßige Streicheleinheiten machten aus dem scheuen Kater bald einen sanften Schmuser. Inzwischen sitzt der 10-jährige Kater gerne am Fenster und genießt die Sonnenstrahlen. Er wartet sehnsüchtig auf eine Familie, die ihm eine zweite Chance geben möchte.

# NAGERFREUNDE GESUCHT



## Goldhamster

Zurzeit befinden sich sechs Goldhamster im Tierheim. Die Kleinen wurden Mitte Februar geboren. Goldhamster sind nachtaktiv und daher für Kinder nicht geeignet. Werden sie tagsüber aus ihrer Höhle gezogen oder aus dem Schlaf gerissen, können sie aggressiv werden. Goldhamster sind keine geeigneten Spielgefährten für Kinder. Sie können durch Kinderhände verletzt werden und beißen durchaus auch mal zu. Sie eignen sich gut für Teenager und Erwachsene. Goldhamster sind sehr bewegungsfreudig und benötigen entsprechend Platz in einem geeigneten Terrarium. Sie werden zwei bis drei Jahre alt und nur einzeln vermittelt.



## Percival

Der braun-schwarz melierte Rammler kam zusammen mit fünf weiteren Kaninchen ins Tierheim, da die Besitzerin die Haltung reduzierte. Durch eine Verletzung musste ein Teil des Ohres amputiert werden. Das stellt für Percival keine Beeinträchtigung dar und muss auch nicht weiter behandelt werden. Der kastrierte Rammler hält sich gerne drinnen als auch draußen auf und würde sich in einer Mädchengruppe am wohlsten fühlen. Eine fachkundige Vergesellschaftung im Tierheim ist dabei selbstverständlich. Erst wenn sich die Tiere in der neuen Gruppe gut verstehen, steht einer Vermittlung nichts mehr im Wege. Grundbedingung ist ausreichend Platz zum Graben oder Buddeln in einer speziellen Buddelkiste und eine artgerechte Ernährung mit Frischfutter.



## Löwenherz

Löwenherz ist ein Teddyzwerger und ein absolutes Traumkaninchen. Der süße Rammler ist handzahn und wäre auch für Kaninchenanfänger gut geeignet. Voraussetzung wäre die Vermittlung zu einem weiblichen Tier oder einer weiblichen Kaninchengruppe. Löwenherz sollte nicht draußen gehalten werden, da sein Fell kein Deckhaar besitzt. Bei Regen saugt sich sein Fell sofort voll. Wichtig bei ihm ist eine regelmäßige Fellpflege. Alle zwei bis drei Tage sollte er gebürstet werden, um Verfilzungen zu vermeiden. Das Alter von Löwenherz ist schwer zu schätzen, da es sich bei ihm um ein Fundtier handelt.



## Patrick und Theresa

Wer Liebhaber exotischer Vögel ist, kennt sich mit der Haltung und Pflege von Rosenköpfchen bestens aus. Zurzeit befindet sich ein Rosenkopfpärchen in der Vogelvoliere des Reutlinger Tierheims. Die beiden schnäbeln gerne und fühlen sich sichtlich wohl. Gegenseitiges Kuschneln und Pflegen gehört zu den täglichen Ritualen. Eine geeignete Voliere sorgt für genügend Freiflug, den sie auch im neuen Zuhause mehrere Stunden pro Tag benötigen. Grüne Äste in der Voliere bieten den Tieren gute Versteckmöglichkeiten. Rosenköpfchen werden auch „Unzertrennlische“ genannt und sollten deshalb niemals einzeln gehalten werden. Sie können zwischen 12 – 14 Jahre alt werden und dürfen nicht mit anderen Sitticharten zusammen gehalten werden.



**Max Herfert**, geb. 1953, Inhaber eines Musikinstrumentengeschäfts in Reutlingen, **Autor** von »Die neue Häßlichkeit« 1999, »Boxen mit Rene Weller« 2003, »Mein Weg« 2006, »Das Box-Gym« 2010, **Maler** mit Ausstellungen seit 1994, **Boxer** seit 1983, **Studium** der Biologie, ev. Theologie, Philosophie und Psychologie.



**Max Herfert ist dem Reutlinger Tierheim über seine Tiere sehr verbunden. Als ein Mensch, der mit wachen Augen und fühlendem Herzen an allem Leben um sich herum Anteil nimmt, befasst er sich an dieser Stelle unter der Rubrik "Spurensuche" immer wieder mit den Beziehungen zwischen Menschen und Tieren. Er stellt Fragen, blickt hinter Vordergründiges, entwickelt Ideen, gibt Denkanstöße, zeigt Handlungsmöglichkeiten auf oder berichtet.**

## Heute:

# „Unser Ehrgeiz darf den Tieren nicht schaden“

Morgens, wenn mir nach den langen Wegen im Wald mit dem einen oder anderen der bei uns lebenden ehemaligen Tierheimhunden noch genug Zeit blieb, um die auf einer Weide stehenden „Kaltblüter“ zu besuchen, freute ich mich jedes Mal aufs Neue über die Begegnungen. Vor allem darüber, dass sie sich mir nach unserem kennen lernen während der ersten Wochen bald darauf angstfrei näherten. Nachdem sie die Gräser auf ihrem Feld überwiegend abgefressen hatten, konnte ich sie mit dicken Büscheln Gras, das außerhalb ihres Zaunes wuchs, begeistern.

Etwas kindhaft „Pferdle“ rufend, näherte ich mich der Absperrung und nach wenigen Besuchen kamen sie in der für ihre Rasse typischen gemütlichen Art auf ihren sehr dicken Hufen zu mir gelaufen.

Behutsam fraßen sie die gepflückten Gräser und Löwenzahnblätter aus meinen Händen.

Da sie auch auf dieser Weide übernachteten, war ihr Fell gelegentlich von getrocknetem Schlamm bepfastert. Sie genossen mein Streicheln, vor allem aber das Abkratzen dieser getrockneten Schmutzkrusten, weshalb sie diese Körperpartien mit viel Kraft gegen meine Hände drückten. Stirn an Stirn, ihren Kopf umfassend, tauschten wir Zärtlichkeiten aus. Es war eine wunderschöne Erfahrung, dass diese liebenswerten Wesen meine Zuneigung und Begeisterung für sie erkannten und offensichtlich auch genossen, dass sie als „Fluchttier“ Vertrauen entwickelten und keinen Anlass zum Weglaufen empfanden.

Geradezu entsetzt las ich im „Reutlinger General-

Anzeiger“ vom 05.07.2012 den Bericht „Wider die Natur“, in dem Barbara Forro über das „Ausnahmepferd, den Wunderhengst“, über den Rappen Totilas, präziser über dessen Misshandlung zur Leistungssteigerung schrieb.

Auch in der „FAZ“ wurde dieses Pferd als Opfer des Spitzensports bezeichnet. In der Kritik steht in diesem Artikel von Frau Forro der Reiter Matthias Rath, der zur Erzwingung von Gehorsamkeit die sogenannte „Rollkur“ praktiziert. Anders als bei der Bedeutung dieses Begriffs in der Humanmedizin, bezweckt die Rollkur genannte enge Kopf-Hals-Haltung des Pferdes eine „psychische und physische Unterwerfung“ des Tieres. In der Zeitschrift „Cavallo“ klagt man, dass den Pferden, die in Rollkur Manier geritten werden, schlicht die Luft wegbleibt.

Auch die Bezeichnung LDR (Low Deep Round) für die Rollkur macht das Quälen der Pferde nicht weniger verwerflich. Tierschützer und Verfechter der klassischen Reitweise lehnen die Rollkur strikt ab. Der Reutlinger Dressurrichter Riexinger, der diese Methode genauso wenig toleriert, erwähnt Beispiele, dass es sich im Dressursport ausreichend Umgangsformen dafür gibt, wie Pferde durch Spaß an den Übungen ohne solche Quälereien leicht motiviert werden und gerne mitarbeiten.

Meine Vorstellungen und die aus ihren resultierenden Forderungen gehen noch weiter. In den klassischen Sportarten, in denen ich z.B. der schnellste Läufer, der am weitesten springende Leichtathlet, der siegreich kämpfende Boxer oder der schnellste Schwimmer

sein möchte, muss ich alleine die geforderte Leistung bringen. Steht es mir als Mensch zu – gerade muss ich wieder an meine zärtlichen Kaltblutfreunde denken – andere Lebewesen in meinem Sport derart einzubinden, das genau genommen nur noch ein Wettbewerb im Dressieren übrig bleibt. Die Leistung bringt das Pferd und nicht der Reiter. Ein Sport dieser Art kann mein Interesse nicht wecken. Wenn dann auch noch die zuvor geschilderten Methoden angewendet werden, bleibt nur meine Verachtung.



# Chinchillaschwemme im Tierheim Reutlingen

**Mitte Februar wurde das Kleintierhaus von Chinchillas regelrecht überschwemmt. Insgesamt 17 Chinchillas wurden aus schlechter Haltung übernommen, viele der Tiere waren in einem gesundheitlich katastrophalen Zustand.**

Was einst als Tierliebe begann, endete in einer Tragödie. Eine Tierhalterin hinterließ ihrer Mutter nach deren Umzug ihre Chinchillas. Da die Mutter mit den Tieren regelrecht überfordert war, fütterte sie zwar die Tiere, vermied aus Angst und Ekel aber jeglichen Kontakt zu ihnen.

Ein Familienmitglied meldete den Fall schließlich im Tierheim und gab Ende letzten Jahres sieben Tiere ab. Dabei erfuhren die Kleintierpfleger von 10 weiteren Tieren, die noch in der Wohnung waren. Erst auf Bitten und Drängen der Kleintierpfleger und Androhung mit dem Veterinäramt kamen die restlichen Chinchillas Mitte Februar ins Tierheim. Auch die Tiere waren in einem gesundheitlich sehr schlechten Zustand. Insgesamt vier von fünf Weibchen waren tragend. Bereits in der Vergangenheit kam es immer wieder zu unerwünschtem Nachwuchs, da die Tiere nicht kastriert waren. Viele der Jungtiere wurden tot gebissen, da sich die Gruppengröße drastisch vergrößerte und nicht harmonierte.

Die Aufnahme der großen Anzahl an Chinchillas stellte die Pflegerinnen und Pfleger vom Kleintierhaus vor eine große Herausforderung. Der Pflegeaufwand für die Tiere war enorm. Alle hatten sehr schlechtes Fell, wunde Läufe, Zahnprobleme, waren unterernährt und apathisch. Da die Tiere nicht nach Geschlechtern getrennt waren, hatten die Männchen wegen den anwesenden geschlechtsreifen Weibchen gekämpft. Bissverletzungen am Rücken und an den Ohren waren die Folge. Durch die vielen Verletzungen waren die Tiere lange nicht in einem OP-fähigen Zustand und konnten auch nicht gleich kastriert werden. Bei den tragenden Weibchen muss natürlich die Geburt abgewartet werden.



**Viele der Tiere waren bei der Abgabe in einem sehr schlechten gesundheitlichen Zustand**

Mittlerweile hat sich der Zustand schon deutlich gebessert, sie brauchen aber nach wie vor liebevolle

Intensivbetreuung durch die Tierpfleger/innen und Tierärztinnen. Vier der acht Männchen konnten bereits kastriert werden, die anderen vier werden kastriert, sobald es ihnen gesundheitlich besser geht. Ein Weibchen konnte bereits in eine vorhandene Chinchillagruppe vermittelt werden.

Am 18.03. brachte ein Muttertier im Kleintierhaus ein gesundes Junges zur Welt. Die anderen tragenden Weibchen werden gut gehütet und versorgt, bis



**Ein Chinchillajunges kam im Tierheim gesund zur Welt**

auch sie ihre Jungtiere zur Welt bringen. Sobald alle aufgepäppelt und kastriert sind und die Weibchen ihre Jungen bekommen haben, suchen wir händeringend fachkundige Plätze für diese wundervollen, aber anspruchsvollen Tiere. Denn trotz liebevoller Betreuung bedeutet der Tierheimaufenthalt für die nachtaktiven Tiere Stress.

Ein Artikel auf der Tierheim Homepage und in Facebook brachte bereits erste große Erfolge. Die Spendenbereitschaft war enorm. Viele Futterpakete und auch Geldspenden erreichten uns.

Natürlich freuen wir uns auch weiterhin über finanzielle Unterstützung oder Sachspenden (Spezialfutter, Einrichtungsgegenstände...)



**Die Aufnahme von 17 Chinchillas stellte das Tierheim vor große Herausforderungen**

## Große Spendenbereitschaft für Chinchilla Notfall

Die Reaktionen auf unseren Artikel über die Chinchilla-Schwemme im Tierheim haben uns überwältigt. Mehrere liebevoll zusammengestellte Pakete mit Futter und Einrichtungsgegenstände haben uns erreicht. Viele leckere und gesunde Kräuter, Hauptfutter und sogar selbst getrocknete Apfel-Chips erreichten uns. Selbst an die Tierpfleger wurde mit Schokolade in Form von Nervennahrung gedacht! Neben den Paketen mit Sachspenden haben wir auch zahlreiche Geldspenden in unterschiedlichen Höhen bekommen (insgesamt ca. 250 Euro!)

Vielen lieben Dank für diese tolle Unterstützung!



**Liebevoll zusammengestellte Pakete erreichten uns**



**Selbst für die Pfleger war etwas dabei**



Gärtnerei Handel spendierte uns einen Tannenbaum für unseren Weihnachtsmarkt



Sandra Ronken, Mitarbeiterin bei Ritter Sport, überreichte uns eine Schokoladenspende zum Verkauf an unserem Weihnachtsmarkt



Inez Bohnacker musizierte mit ihrem Vater auch 2013 für einen guten Zweck



Lena Merkle und Alice Degelow überreichten einen Scheck in Höhe von 929,68 mit ihrer Aktion „Bottles for Life“. Eine Zwingerpatschaft mit ihrem Namen ist ihnen längst sicher

**Wir sagen DANKE**




Lena, Amelie und Malin flöteten fürs Tierheim auf dem Metzinger Weihnachtsmarkt



Franzi, Kaja und Kathrin spielten auf dem Tübinger Weihnachtsmarkt



Sie hat für uns leckere Weihnachtsplätzchen gebacken. Der Erlös ging ans Tierheim



Weihnachtungswünsche für unsere Tiere - ein 6-jähriger Junge hat mit seinem Taschengeld Tierheimkater Emil ein neues Körbchen spendiert

# Neues Projekt: Ein Bassin für unsere Wasserschildkröten

Kaum ist ein Projekt geschafft, stehen wir schon wieder vor neuen Aufgaben. Dank Spenden konnte ein weiteres Außengehege für unsere Katzen realisiert werden, nun müssen wir uns unseren nächsten Sorgenkindern widmen: den Wasserschildkröten.



**Die Abgabe von Wasserschildkröten nimmt in Tierheimen immer mehr zu**

Waren es vor einigen Jahren rund fünf Wasserschildkröten, die über das Jahr verteilt im Tierheim aufgenommen wurden, ist die Zahl im vergangenen Jahr auf knapp 20 gestiegen. Bartagamen, Wassergamagamen, Chinchillas, Degus, Wasserschildkröten und exotische Vögel halten immer mehr Einzug in Tierheimen und konkurrieren mit Kleintieren wie Kaninchen und Meerschweinchen. Im Internet, in den Zeitungen oder auf Messen sind Reptilien und Exoten ohne besondere Vorkenntnisse zu erwerben. Das Interesse bei Exotenneulingen schwindet bei vielen relativ schnell, wenn die anspruchsvolle Haltung der Tiere realisiert wird. Oft

verführen Wasserschildkrötenbabys zum Kauf, da sie besonders niedlich aussehen. Viele bedenken dabei nicht, dass viele Arten im ausgewachsenen Zustand Panzerlängen von bis zu 40 Zentimeter erreichen können und sie im heimischen Aquarium schlichtweg keinen Platz mehr haben. Die Technik, um den Tieren einen optimalen Lebensraum zu bieten ist teuer und die Geruchsbelästigung heftig, wenn nicht entsprechend Zeit in die Reinigung des Aquariums gesteckt wird.

Die Abgabe in einem Tierheim oder einer speziellen Auffangstation ist dabei noch die humanere Alternative, sich der Tiere wieder zu entledigen. Viele setzen ihre Tiere einfach an Bächen oder Flüssen aus, wo sie nicht nur zur Zerstörung von Flora und Fauna beitragen, vor allem in den Wintermonaten sind ihre Überlebenschancen nicht sehr groß. Lungenentzündung, Nekrosen (Absterben einzelner Glieder) und Erfrierungen tragen häufig die Schildkröten davon, die den Winter doch geschafft haben.

Wie wir auch, stoßen viele Tierheime bei der Aufnahme von Exoten und Reptilien häufig an ihre Grenzen. Die anspruchsvolle Haltung der Wasserschildkröten können wir nicht gerecht werden. Wir arbeiten mit Provisorien, die keineswegs artgerecht sind. Mit Abgabe an

Auffangstationen können wir kaum noch rechnen, da sie oft selbst hoffnungslos überfüllt sind.

Unsere Kleintierpfleger lassen sich eine Menge einfallen, damit es den Wasserschildkröten einigermaßen angenehm gemacht wird und die Bedürfnisse erfüllt werden können. Käfigunterteile werden zu Schwimmbecken umfunktioniert, für Landgänge dient ein weiteres Unterteil, mit dem das Schwimmbecken verbunden ist. Eine UV-Lampe sorgt für einen Sonnenplatz zur Wärmeregulierung der Tiere. Nicht nur das Säubern der Käfigunterteile ist sehr umständlich, es kostet zusätzlich viel Zeit, ist unhygienisch und nimmt viel Platz weg, da ein kompletter Zwinger in Anspruch

genommen werden muss, der eigentlich Platz für mehrere Kaninchen oder Meerschweinchen bieten sollte. Besonders problematisch wird es bei Neuzugängen. Sie müssten gesondert gesetzt werden und wie kranke Tiere auch, erst einmal unter Quarantäne gestellt werden.

Für die Tiere und die Pfleger wäre es eine enorme Entlastung, wenn eine geeignete Unterbringung für die Wasserschildkröten vorhanden wäre. Ein großes und drei kleine Becken würden schon ausreichen, um den Tieren eine bessere Versorgung zu gewährleisten. Die Platzkapazität würde steigen, gesunde Tiere könnten in einer Gruppe zusammenbleiben und

kranke Tiere separat versorgt werden. Unabhängig davon muss eine geeignete Unterbringung für die Becken geschaffen werden. Das kostet alles Geld und ist mit eigenen Mitteln kaum zu bezahlen. Auch wenn der Hausmeister des Tierheims viel in Eigenarbeit leistet und damit auch Kosten einspart, muss mit einer größeren Summe für das neue Projekt gerechnet werden. Wir sind hier auf Ihre Hilfe angewiesen. Schildkrötenliebhaber, Terraristen, Tierfreunde, bitte unterstützen Sie uns mit Ihrer Spende.

**So könnte eine geeignete Unterbringung für unsere Wasserschildkröten aussehen:**



In diesen Provisorien sind die Wasserschildkröten im Tierheim Reutlingen momentan untergebracht

## Aktuelle Fälle:

Am 07.03.2014 wurde eine Wasserschildkröte im Neckar gefunden. Sie konnte von den Findern zwar aus dem Wasser geborgen werden, starb aber an Unterkühlung durch das kalte Flusswasser.

Im Dezember 2013 wurde eine Wasserschildkröte an einem See gefunden. Sie hatte Erfrierungen am ganzen Körper und am Panzer. Im Tierheim hatte sie tagelang nichts gefressen. Der Reptilienspezialist Dr. Seyboldt aus Baiersbrunn wurde zu Rate gezogen und behandelte das Tier. Sie hat sich inzwischen erholt und ist auch wieder im Tierheim, wo sie nun auf ein neues Zuhause wartet.

Wer sich ein Tier anschafft, egal um welche Tierart es sich handelt, sollte sich vorher ausreichend über deren Bedürfnisse informieren, bevor die Haltung zur Überforderung wird.

DIGITALDRUCK KFZ-BESCHRIFTUNGEN  
FAHNEN BANNER SCHILDER SIEBDRUCK  
LOGOS SCHRIFTEN WERBEARTIKEL

**DIGEL**  
WERBETECHNIK e.K.

Erwin-Seiz-Str. 6/1 · 72764 Reutlingen  
Fon 0 71 21/16 76-0 · Fax 0 71 21/16 76 30  
[www.digel-werbetechnik.de](http://www.digel-werbetechnik.de)

  Dachrinnen  Metallbedachungen   
 Metallfassaden   
 Kaminverkleidungen  Bauornamente   
**P Pfeifle**  Flachdachsanieierung   
**Blechbearbeitung**  Bleibedachungen   
 Folendächer  Dachbegrünungen

RT-Gönningen, Telefon: 0 70 72/92 20 10  
[www.fiaschneerei-pfeifle.de](http://www.fiaschneerei-pfeifle.de)

**WIR SIND FÜR SIE DA**  
*Wenn ein treuer Freund geht*

**Kleintierfriedhof Maier**  
Nordring 1  
72116 Mössingen  
Telefon 071 27/7 12 48 oder  
Mobil 01 62/3 97 01 39  
[m.kleintierfriedhof@yahoo.de](mailto:m.kleintierfriedhof@yahoo.de)



**HEIDENREICH**  
Gehäusetechnik GmbH & Co. KG

**„Wir ordnen Elektrik und Elektronik“**

- Laserbearbeitung
- Gehäuse-Sonderbau
  - Aluminiumprofilgehäuse
  - Bedruckung auch Unterrelaxdruck
- Frontplatten- und Bearbeitungsservice
- ein umfangreiches Zubehörprogramm

Bohlstraße 18 Tel. +49 (0)7434 / 9362 - 0 eMail: [kontakt@heidenreich.de](mailto:kontakt@heidenreich.de)  
D - 72479 Straßberg FAX +49 (0)7434 / 9362 - 50 Internet: [www.heidenreich.de](http://www.heidenreich.de)

**Ihr Spezialist für Bodengestaltung**

Laminat  
Fertigparkett  
Linoleum  
Kork  
PVC-Beläge  
Vinylböden  
Gummibeläge  
Teppichböden

**Peter Müller**  
Beratung vor Ort

Hegwiesenstraße 12 72764 Reutlingen  
Tel. 0 71 21/16 10 13 Fax 16 11 90 mobil 0174/ 1407695  
[Info@bodenleger-mueller.de](mailto:Info@bodenleger-mueller.de) [www.bodenleger-mueller.de](http://www.bodenleger-mueller.de)

## Hallo, kennt ihr schon die Jugendgruppe des Tierschutzvereins Reutlingen?

Wir sind insgesamt neun Jugendliche im Alter von 11 bis 16 Jahre und treffen uns einmal im Monat immer Samstags von 15.00 bis 17.00 Uhr.

## Möchtet ihr wissen, was Tierschutz bedeutet und möchtet Tieren helfen?

Dann seid ihr bei uns richtig.

Wenn wir uns treffen haben wir immer sehr viel vor. Wir spielen und basteln, machen Ausflüge, sprechen über Tierschutzthemen und lernen viel rund ums Tier.



### Projekt Vogelschutzaktion an Bushaltestellen

Tierheim schauen. Vielleicht wünschen sich die Hunde mal wieder selbstgebackene Kekse von uns, oder die Katzen brauchen dringend Spielzeug, was wir in liebevoller Kleinarbeit basteln.

Also, wir haben viele Ideen und vielleicht haben wir Euch ja ein bisschen neugierig gemacht.

Dann meldet euch einfach unter der E-Mail-Adresse [organisation@tierschutzverein-reutlingen.de](mailto:organisation@tierschutzverein-reutlingen.de)

Wir freuen uns auf Euch.

**Euer Jugendgruppen-Team**



### Wir basteln für unseren Stand am Weihnachtsmarkt

Auf den Fotos könnt ihr mal schauen, was wir in den letzten Monaten so gemacht haben. Und wir haben auch in diesem Jahr wieder sehr viel vor.

Wir werden z. B. im Mai auf einen Hof mit Trampeltieren und Lamas fahren.

Da unser diesjähriges Thema Hühner ist, wollen wir viel über Hühner und ihre Lebensumstände erfahren. Wir werden einen Bauernhof besuchen und einen Infostand für unser Tierheim zusammenstellen.

Dann möchten wir natürlich auch immer wieder nach den Tieren im Tierheim schauen. Vielleicht wünschen sich die Hunde mal wieder selbstgebackene Kekse von uns, oder die Katzen brauchen dringend Spielzeug, was wir in liebevoller Kleinarbeit basteln.



### Wir bauen ein Insektenhotel

## Tierisch was los 2014

11. April Mitgliederversammlung TSV Reutlingen 19.00 Uhr im Tierheim

13. April Ostermarkt im Tierheim 11-17 Uhr

12. August Kinderferienprogramm

15. August Kinderferienprogramm

30. November Weihnachtsmarkt im Tierheim 11-17 Uhr

# 15 Jahre Training Mensch mit Hund 15 Jahre Hundeschule Susanne Widmaier im Tierheim

**Ohne viel Werbung hat sich seit langen Jahren eine Hundeschule in der Region etabliert. Susanne Widmaier, ehemalige Hundepflegerin im Reutlinger Tierheim, machte sich vor 15 Jahren mit der Hundeschule „Training Mensch mit Hund“ in Bondorf selbstständig und betreibt seitdem auch eine „Zweigstelle“ am Tierheim.**

Über Arbeitsmangel kann sich Susanne Widmaier wahrlich nicht beklagen. Die Kurse sind voll und bei einigen Angeboten existiert Wartezeit. Fast ausschließlich durch Mund zu Mund Propaganda führt sie seit nun mehr 15 Jahren eine eigene Hundeschule. Als zertifizierte Hundeerzieher- und Verhaltenberaterin IHK/BHV verfügt sie über eine anerkannte und praxisorientierte Ausbildung, was in dem mittlerweile unüberschaubaren Angebot an Hundetrainern immer noch eher die Ausnahme ist. Der Bundesverband der Hundeerzieher und Verhaltensberater e.V. (BHV), dessen Mitglied Widmaier auch ist, setzt sich seit Jahren für eine bundesweit einheitliche Ausbildung zum Hundetrainer ein.

Ein großes Herz für den Tierschutz hatte Susanne Widmaier schon immer. Im Studium vermisste sie die Praxisnähe und den Kontakt zu Tier und Natur, also warum nicht die Leidenschaft zum Beruf machen? Acht Jahre lang arbeitete sie vorwiegend im Hundebereich des Tierheim Reutlingens, nahm als Pflegestelle Hunde und Katzen immer wieder mit nach Hause und spezialisierte sich im Laufe der Jahre auf die Resozialisierung von sogenannten Problemhunden.

Während ihrer Zeit als Hundepflegerin erwarb sie den Sachkundenachweis nach § 11 des Tierschutzgesetzes und absolvierte seither eine Vielzahl an Fortbildungen im Bereich Hundehaltung, -verhalten und -erziehung. Bei namhaften Referenten der Hundewelt wie PD Dr. Udo Ganßloßer, Dr. Ursula Breuer, Viviane Theby, Celina del Amo, Petra Führmann, Ariane Ullrich u.v.a. erweiterte sie ihre Kenntnisse.

## Sanfte Erziehungsmethoden

Als Tierschützerin ist es Susanne Widmaier ein großes Anliegen auch in der eigenen Hundeschule nach den Grundsätzen der artgerechten Behandlung den Hundehaltern Wissen zu vermitteln. Großen Wert legt sie auf eine gut funktionierende Kommunikation zwischen Mensch und Hund, wobei sie den Menschen oftmals einiges an liebgewordenen Gewohnheiten abgewöhnen muss, z.B. von vorne über den Kopf streicheln als Lob. Aber auch die Hunde sollen lernen besser mit dem menschlichen Verhalten zurecht zu kommen. Erziehung muß sein, aber mit Hintergrundwissen des Halters und unterschiedlichen Methoden auf den jeweiligen Hund zugeschnitten. Oberstes Prinzip dabei: Lernen durch positive Verstärkung und Motivation. Das kann Lob, Futter- oder Spielmotivation sein, mit Clickereinsatz oder Clickerwort. In Ausnahmefällen auch mal Halti oder Discs. Negativeinwirkungen, wie sie der Tierschutz auch vehement ablehnt, dazu zählen Zughalsband ohne Stopper, Stachel-



halsbänder oder Halsbandruck gibt es bei ihr in der Hundeschule nicht.

## Hohe Kundentreue

Dass Susanne Widmaiers Art mit Hund und vor allen Dingen mit Mensch umzugehen ankommt, sieht man auch in der langjährigen Kundentreue. Nicht selten sind Kunden bereits mit der zweiten oder dritten Generation Familienhund bei ihr. Auch als langjähriger Hundehalter kann man immer noch etwas dazulernen, zumal sich auch immer wieder neue wissenschaftliche Erkenntnisse in den Erziehungsmethoden niederschlagen. „Es ist ein Unterschied, ob man sich für einen Labrador oder Kangal entscheidet. Ob man Hundeanfänger ist, mehrere Personen in der Familie miteziehen, ob es ein Secondhand-Hund oder Auslandstierschutzhund ist“, erzählt Widmaier.

„Die Konstellation Mensch-Hund ist ausschlaggebend, manchmal bieten die Kleingruppenkurse genügend Übung und reichen vollkommen aus für ein harmonisches Zusammenleben. Es kommt aber auch häufig vor, dass ein Einzeltraining notwendig ist, um auf spezielle Probleme eingehen zu können.“ Vom Welpen- über Jung- hundertkurs, von Erziehungs- bis Beschäftigungskurse, von Stadtraining bis zu Workshops Nasenarbeit oder Jagdverhalten korrigieren, die Hundeschule verfügt über ein breites Repertoire. Mit schwierigen Hunden hat Susanne Widmaier schon im

Tierheim reichlich Erfahrung sammeln können. Und in den Hochphasen der Listenhundehaltung (Staffordshire, Pitbull, Bullterrier) und Abgabe in den Tierheimen, hat sie unzählige Staffs & Co für den sogenannten Wesenstest vorbereitet. Durch den Kangal-Mix Timmy, den sie vom Reutlinger Tierheim privat übernahm und die Sarplaniac Hündin Ambra aus dem Ludwigsburger Tierheim, befasste sie sich immer intensiver mit dem Thema Herdenschutzhunde und erwarb sich auch hier den Ruf einer Expertin.

Mittlerweile haben sich die spanischen Hunde in ihr Herz geschlossen und so befinden sich im Widmaierschen Haushalt nicht nur 6 Katzen aus dem Tierschutz, sondern auch drei Podenco-Mixe, mehrere freilaufende glückliche Hühner und ein Pferd. Letzteres natürlich nicht im Haushalt, sondern artgerecht mit anderen Pferden untergebracht.

Dem Tierschutzverein Reutlingen u.U. e.V. steht Susanne Widmaier bei allen Fragen rund um die Tierheimhunde zur Verfügung. Sie berät die Hundepflegerinnen, Paten und Interessenten und hat maßgeblich am Konzept der Gassigeher-Schulungen mitgewirkt.

Im Namen des Tierschutzvereins:

**HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH ZUM JUBILÄUM!**

**Training Mensch mit Hund**  
Hundeschule Susanne Widmaier  
Haitinger Höfe 1  
71149 Bondorf

**Zweigstelle Tierheim Reutlingen**  
Im Stettert 1-3  
72766 Reutlingen  
**Tel:** 07457/1262  
**Mobil:** 0177/44 20 997  
**E-Mail:** info@training-mensch-hund.de



## Ei ei ei . . .

Traditionsgemäß steigt der Eiverbrauch um die Osterzeit. Bunt gefärbte Eier dürfen in den Osterkörben nicht fehlen. Oft verbergen sich hinter der Farbschicht Eier aus Käfighaltung, was den Verbrauchern nicht bewusst ist.

Seit 2004 gibt es die Kennzeichnungspflicht für Eier. In der Zeit ist das Verhalten der Verbraucher zu bewusstem Einkaufen gestiegen. Auch Bioprodukte erleben mittlerweile einen größeren Umsatz als noch vor einigen Jahren. Viele Tests und Untersuchungen haben jedoch bewiesen, dass nicht immer alles Bio ist, wo Bio drauf steht. Die Kennzeichnungspflicht auf Eierverpackungen muss jedoch verpflichtend nach Haltungssystem, dem Herkunftsland und der Verpackungsstelle gekennzeichnet sein.

Natürlich wissen heute viele Verbraucher, dass die erste Ziffer für das Haltungssystem steht (0 = ökologische Erzeugung, 1 = Freilandhaltung, 2 = Bodenhaltung, 3 = Käfighaltung). Wer Eier mit Ziffer 0 oder 1 kauft, ist eher auf der Seite der Hühner als die, die Boden- oder Käfighaltung bevorzugen.

Doch was steckt eigentlich hinter all den bunt gefärbten Eiern? Gekochte und verarbeitete Eier sind immer noch von der Kennzeichnungspflicht ausgenommen. Das gilt ebenso bei Lebensmitteln wie Backmischungen, Eierlikör oder Fertigmuchen.

Zwar wurden neue Vorgaben in den Gesetzen zur Käfighaltung erlassen, die wesentlichen Grundbedürfnisse und Verhaltensweisen sind jedoch weiterhin eingeschränkt.

Glückliche Hühner und damit auch bessere Eier gibt es nur, wenn sie artgemäß scharren, picken und im Sand baden können. Qualvolle Käfighaltung ist Tierverschwendung und gehört schlichtweg verboten. Achten Sie beim Kauf von Produkten mit Eiern, woher sie stammen. Bei gefärbten Eiern sollten sie darauf achten, dass sie aus Bio- oder Freilandhaltung stammen. Am besten jedoch kaufen Sie Bioeier und färben sie selbst. Macht eh viel mehr Spaß.



## Cookie im Papageienglück

Für den seit Jahren einsamen Guayakilsittich Cookie ist ein Traum in Erfüllung gegangen. Er hat eine Partnerin gefunden und ist im absoluten Papageienglück.

Bereits in der letzten Ausgabe der Tierschutzzeitung wurde über Cookie berichtet. Er kam ins Tierheim, weil seine ehemaligen Besitzer die Haltung aufgaben. Sein tägliches Schreien in der geräumigen Vogelvoliere des Tierheims war nur eine von vielen Verhaltensstörungen, die er durch seine Einsamkeit entwickelte.



Cookie war 23 Jahre alt und lebte sein bisheriges Leben allein. Er gehörte zu den sogenannten Rupfern, die sich aus Frustration und Einsamkeit an allen erreichbaren Körperstellen die Federn rupfen. Mit der Verstümmelung beraubte er sich auch der Möglichkeit des Fliegens. Für Cookie war es wichtig, eine Guayakilsittichfrau zu finden, denn mit den anderen Papageienarten in der Vogelvoliere verstand er sich nicht.

Vermittlungsversuche in der Tierschutzzeitung und der Lokalpresse brachten keinen Erfolg. Interessenten für Cookie blieben aus.

Nach einem dreiviertel Jahr meldete sich eine Interessentin aus Düsseldorf, die für ihre Guayakilsittichdame Holly nach einem geeigneten Partner suchte und dabei im Internet auf Cookie stieß. Sie nahm Kontakt zu den Pflegern im Kleintierhaus auf, um mehr über Cookie zu erfahren.

Fotos wurden ins Tierheim gemailt, um sich ein Bild von Cookies neuem Zuhause zu machen. Nachdem es von Seiten der Tierpfleger keine Einwände gab, traf man sich in der Mitte zwischen Düsseldorf und Reutlingen, um Cookie zu übergeben.

Inzwischen ist er seit ein paar Wochen im neuen Zuhause. Alles läuft gut, die ersten Annäherungen an Papageiendame Holly sind in vollem Gange und auch zu seiner neuen Besitzerin zeigt sich Cookie sehr zutraulich.



Wir freuen uns für ihn und wünschen ihm alles Gute im neuen Zuhause.

## Lebensgefährten auf vier Pfoten

### Lebensgefährten auf vier Pfoten



„Hunde sind nie nachtragend und haben ein sehr sensibles Gespür für unsere Stimmungen.“

Sie nehmen uns so wie wir sind, egal, wie wir gekleidet sind, aussehen oder neunen.

Sie sind einfach nicht so wie viele Menschen.

Hunde haben keine Vorurteile

Wer Hundebesitzer ist, weiß, dass bei der Anschaffung älterer Vierbeiner nicht nur die Pflege und das Futter wichtig sind, sondern auch die richtige, ergründete Erziehung.“

Es gibt verschiedene Wege, einem Lebewesen etwas beizubringen. Tierpsychologe und Hundetrainer Vico Osterlag hat nun die 3. Auflage seines Buches mit dem Titel »Lebensgefährten auf vier Pfoten« veröffentlicht. Auf über 245 Seiten erfährt der Leser alles rund um den Hund, incl. großem Erste-Hilfe-Teil.

Seine Trainingsmethode basiert darauf, dass sich der Umgang mit Hunden auf Vertrauen, Beobachtung, Verständigung und Kooperation stützt. Jedes Lernziel kann bei der Ausbildung statt durch Druck über posi-

tive Bestärkung mit Freude und Spaß erreicht werden. Negative Einwirkungen demotivieren nicht nur den Hund, sondern schmelzen auch dessen Vertrauen und sollten daher vermieden werden.

Das Buch ist für alle Hundebesitzer empfehlenswert, auch für Menschen, welche sich mit dem Wunsch der Hundehaltung beschäftigen.

**Mit Geräusche-Desensibilisierungs-CD**

Bezug für 27,20 Euro bei

[www.dog-training-tübingen.de](http://www.dog-training-tübingen.de)

oder über Amazon

**Juck't's Fell?** Madlens Trimm-Stuben für Hunde  
Kartellstr. 71 Reutlingen  
Termine: 93 75 23

Wir erreichen 100.000 Haushalte mit dem Thema Tierschutz und Sie mit Ihrer Anzeige in dieser Zeitschrift!

# Mit Ihren Spenden helfen Sie Tieren

## Liebe Tierfreunde,

wir holen Tiere aus Not und Elend, versorgen und pflegen ihre geschundenen Körper, trösten ihre verletzten Seelen. Wir führen sie in ein würdiges Tierleben und geben ihnen verloren gegangenes Vertrauen zu uns Menschen wieder zurück.

Das alles kostet viel Geld. Wir geben es gerne aus für unsere Schutzempfohlenen. Noch nie haben wir ein Tier im Stich gelassen, auch nicht bei »leeren Kassen«. Lieber verschulden wir uns. Auf dieser Seite stellen wir Ihnen regelmäßig ein Tier vor, um an seinem Beispiel zu zeigen, was wir mit Ihrem Geld machen, denn es sind Ihre Spenden, die uns dabei helfen!

Deshalb haben wir diese Seite liebevoll »Bettelseite« genannt. Mit Ihrer Hilfe kann das Tierheim weiterhin allen notleidenden Tieren ein Heim bieten.

Dafür danken wir Ihnen sehr. Ihre Tierheim-MitarbeiterInnen

## Nach 5 Jahren im Tierheim – Happy End für Brutus

Manchmal ist ein Tier innerhalb von ein paar Tagen vermittelt, manchmal braucht es Jahre. Wie im Fall des imposanten Hundes Brutus. Bereits in der Novemberausgabe der Tierschutzzeitung wurde über Brutus auf der Spendenseite berichtet. Für ihn wurde nicht nur ein Pflegeplatz für die dringend anstehende Operation am Kreuzband gesucht, sondern auch Spenden für die Behandlung gesammelt. Viele Hundefreunde hatten ein Herz für den Staffordshire-Mix und so konnte Brutus operiert werden.

Was aber noch viel wichtiger war, Brutus fand tatsächlich einen Pflegeplatz. Nach fünf Jahren im Tierheim, glaubten wir kaum noch an ein neues und vor allem passendes Zuhause für den schönen Rüden. Brutus fand Pflegeeltern, die sich seiner annahmen und ihn liebevoll umsorgten. Die Operation konnte endlich durchgeführt werden. Alles verlief gut, dank Physiotherapie baute er auch rasch wieder Muskeln auf, so dass kleine Spaziergänge möglich waren. Doch dann kam der Schock. Eines Abends merkte seine Pflegefamilie, dass mit Brutus irgendetwas nicht stimmt. Er lag da, konnte sich kaum mehr bewegen, geschweige denn aufstehen. Sofort fuhr man mit Brutus in die Tierklinik und wie sich rausstellte, rettete die schnelle Reaktion der Pflegefamilie Brutus das Leben. Ein geplatzter Milztumor hätte sein neues Leben beinahe vorzeitig beendet. Dank sofortiger Notoperation hat



Brutus eine zweite Chance bekommen. Die Angst, dass es sich um einen bösartigen Tumor handeln könnte blieb, dann nach tagelangem Bangen kam die erlösende Nachricht, dass Entwarnung gegeben werden kann.

Brutus ist auf dem Wege der Besserung und hat beim Besuch unserer Tierärzte ein großes Hallo ausgelöst und viele Streicheleinheiten kassiert. Nicht nur die Pflegefamilie ist überglücklich und erleichtert, alle die Brutus kennen und sein Schicksal verfolgt hatten, nahmen und nehmen regen Anteil wie es ihm geht. Inzwischen ist er physisch fast wieder der Alte. Charakterlich hat er sich stark verändert, er ist einfacher zu haben, seit er in seiner Pflegefamilie

einen neuen Platz gefunden hat. Jeder Besucher wird freudig begrüßt und wer sein Gesicht zu tief zu ihm runter beugt, der bekommt auch noch einen feuchten Hundekuss.

Die Kosten für die Notoperation und aller Nachuntersuchungen betragen an die 1 000 Euro, die vom Tierheim komplett übernommen wurden. Viel Geld, das wir für Brutus gerne übernommen haben, doch reißt es ein großes Loch in die Finanzkasse des Tierheims. Eine weitere Kreuzbandoperation steht ebenfalls noch an. Deshalb wollen wir Brutus noch mal auf diese Seite nehmen, es wäre schön, wenn Sie sich an den Kosten für seine neue Lebenschance beteiligen würden. Herzlichen Dank!

**Ich möchte den Tieren helfen und erkläre deshalb meinen Beitritt zum Tierschutzverein Reutlingen e.V.**

Mein Beitrag beträgt \_\_\_\_\_ jährlich  
 \_\_\_\_\_ vierteljährlich  
 \_\_\_\_\_ monatlich

Die Höhe des Beitrags liegt in meinem Ermessen.  
 Die Mindesthöhe beträgt EUR 25,- jährlich.

Name, Vorname: \_\_\_\_\_  
 Straße: \_\_\_\_\_  
 PLZ, Ort: \_\_\_\_\_  
 Geburtstag: \_\_\_\_\_ Beruf: \_\_\_\_\_  
 Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_

**Einzugsermächtigung**

IBAN: \_\_\_\_\_ BIC: \_\_\_\_\_  
 Bank: \_\_\_\_\_  
 Kontoinhaber: \_\_\_\_\_

Ich ermächtige den Tierschutzverein Reutlingen e.V. den Mitgliedsbeitrag von meinem Konto abzubuchen. Diese Einzugsermächtigung kann ich jederzeit widerrufen. Bitte buchen Sie den Betrag ab.

Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_

Senden Sie die Beitrittserklärung an:  
**Tierschutzverein Reutlingen e.V.**  
 Im Stettert 1-3, 72766 Reutlingen

Wir sind als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt. Beiträge und Spenden können Sie in Ihrer Einkommensteuererklärung gem. § 10 b EStG als Sonderausgaben geltend machen.

**Wir danken Ihnen sehr herzlich!**

**KSK IBAN: DE5864 0500 0000 0001 3413**  
**Voba IBAN: DE3364 0901 0001 1611 6005**



Rechtsanwältin Elena Döbereiner mit Hund Bobby

## Haftung des Tierhalters

Sobald man sich zur Tierhaltung entschlossen hat, sollte die nächste Überlegung unverzüglich dem Abschluss einer Tierhalterhaftpflichtversicherung gelten. In § 833 Satz 1 BGB heißt es: „Wird durch ein Tier ein Mensch getötet oder der Körper oder die Gesundheit eines Menschen verletzt oder eine Sache beschädigt, so ist derjenige, welcher das Tier hält, verpflichtet, dem Verletzten den daraus entstehenden Schaden zu ersetzen.“

Die Tierhalterhaftung gem. § 833 BGB ist eine Form der sogenannten Gefährdungshaftung, also eine verschuldensunabhängige Haftung. Dies bedeutet, dass der Halter eines Tieres auch dann für durch das Tier verursachte Schäden haften muss, wenn den Halter selbst kein Verschulden trifft.

Durch diese Vorschrift wird der tierspezifischen Gefährdung Rechnung getragen. D.h. die verschuldensunabhängige Haftung des Tierhalters kommt dann zum Tragen, wenn sich eine tierspezifische Gefahr verwirklicht hat.

Diese Gefahr kann sich z.B. verwirklichen, wenn ein Tier aus der Weide ausbricht und ein Verkehrshindernis bildet. Eine verschuldensunabhängige Haftung liegt aber auch dann vor, wenn sich ein Hund losreißt und dadurch andere erschreckt, wenn er beißt, jemanden anspringt oder umwirft. Erleidet ein Dritter dann durch das Verhalten des Tieres einen Schaden, haftet der Tierhalter dafür.

Hier können schnell immense Schäden entstehen, die von Ersatz der materiellen Schäden wie z.B. beschädigter Kleidung, Brille etc. bis hin zu Heilbehandlungskosten und Schmerzensgeld reichen können. Dem gegenüber ist der Beitrag zur Tierhalterhaftpflichtversicherung sehr gering und entlastet sowohl den Tierhalter, als auch den Geschädigten.

Da nicht immer eindeutig zu erkennen ist, ob der Schaden durch eine tierspezifische Gefahr verwirklicht wurde oder durch menschliche Leitung des Tieres, ist es im Schadensfall für beide Seiten immer ratsam einen Anwalt zu befragen.

Elena Döbereiner  
Rechtsanwältin

### Anwaltskanzlei

**Elena Döbereiner**

Rechtsanwältin

**Simone Saible**

Rechtsanwältin  
Fachanwältin für Sozialrecht

In Kooperation

Egertstr. 33, 72768 Reutlingen-Rommelsbach

Tel.: 07121/ 63 06 69

Fax.: 07121/ 38 78 44 8

Termin nach Vereinbarung

## Feldhasennachwuchs – ein wichtiger Hinweis !!!

Jedes Jahr im Februar kommt bei den Feldhasen der erste Nachwuchs zur Welt. Auch dieses Jahr sind bereits die ersten kleinen Feldhasen geboren. Feldhasen gebären in sogenannten Sassen (Erdmulden), sie legen im Gegensatz zum Wildkaninchen keinen Bau an.

Feldhasenkinder werden leider oft unnötigerweise von Findern aufgegriffen und für vermeintlich verlassen gehalten, denn Feldhasenmütter betreiben keine Nestpflege. Die kleinen Feldhasen sind, wie für Nestflüchter typisch, vollständig fertig – die Augen sind auf, sie haben Fell und die Milchzähne sind bereits vorhanden. Die Säugezeit dauert nur vier Wochen, aber bereits nach einer Woche beginnen sie damit feste Nahrung zu sich zu nehmen.



Wichtig zu wissen ist, dass das tagsüber alleine Verharren in der Sasse (Mulde) vollkommen normal bei Feldhasenkinder ist, da die Mutter meist nur nachts zum Säugen vorbei kommt. Die Häsin bleibt dabei nur etwa zwei bis drei Minuten bei ihnen aus Angst, ihr intensiver Geruch könnte Fressfeinde anlocken. Das ein Jungtier allein ohne seine Geschwister in einer Mulde sitzt ist vollkommen normal – oftmals trennen sich die Kleinen wenige Tage nach der Geburt und verteilen sich auf mehrere Mulden, um so die Überlebenschancen zu erhöhen, sollte ein Räuber eine Sasse finden.

### Diese Jungtiere bitte unbedingt sitzen lassen!!!

Nur in absoluten Ausnahmefällen brauchen Feldhasenkinder Hilfe, diese sind:

- offensichtlich verletzte Tiere
- Feldhasenkinder, die vom Hund oder der Katze angeschleppt wurden
- von Krähen attackiert werden
- kränklich auf der Seite liegen
- deren Mutter tot in unmittelbarer Umgebung der Jungtiere liegt
- Feldhasenbabys, die entfernt von der Sasse auf Wegen ziellos herum hoppelnd



In diesen Notfällen bitte umgehend Kontakt zu einer Wildtierstation oder dem Tierheim aufnehmen! Zum einen müssen die rechtlichen Vorschriften eingehalten werden (der Jagdpächter muss informiert werden) und zum anderen gehört die Aufzucht von Feldhasen nur in Experten Hände, kleinste Fehler bedeuten sonst den Tod des Tieres. Selbst Wildtierauffangstationen haben sehr große Mühe damit Jungtiere aufzuziehen, da es dem Menschen

unmöglich ist, die artgerechte Kommunikation mit dem Muttertier und deren Fürsorge zu ersetzen. Die Auswilderung dieser Tiere ist danach ein großer Aufwand und nicht selten misslingt es, da die Tiere in der freien Natur nicht mehr zurechtkommen.

Wenn ein Jungtier erstmal aufgenommen ist, gehören meist viel mehr Zuwendung und Zeitaufwand zum Alltag, als man es sich vorgestellt hatte. Die jungen Tiere werden nach dem Menschenkontakt nicht mehr von der Mutter aufgenommen und müssten dann in der Natur verhungern!

**Bitte fassen Sie junge Wildtiere in der Natur nicht an, wenn Sie nicht ganz sicher sind, dass es sich um ein verletztes Tier handelt. Und bitte achten auf Ihre Hunde bzw. leint sie an!**

# Tierpatenschaften

## Wenn Sie selbst kein Tier halten können, helfen Sie im Tierheim mit einer Finanzpatenschaft.

Das funktioniert so, dass Sie sich bei uns in Absprache mit unseren Tierpflegerinnen ein Tier aussuchen oder von uns ein Tier vorgeschlagen wird, an dessen Versorgung Sie sich dann finanziell durch einen regelmäßigen monatlichen Beitrag beteiligen. Die Höhe Ihres Beitrages können Sie selbst bestimmen, er sollte - auch aus Gründen des Buchungsaufwands - mindestens 12,00 EUR betragen. Sie erhalten von uns dann eine Urkunde, die Ihnen die Patenschaft für dieses Tier bestätigt. Die Patenschaft endet, wenn Sie Ihren Beitrag kündigen bzw. mit der Vermittlung des Tieres an eine neue Familie oder mit dem Tod des Tieres.

Haben Sie Interesse, ein ganz bestimmtes Tier speziell zu unterstützen? Sie können Ihr Patentier selbstverständlich stets zu den Öffnungszeiten des Tierheims besuchen! Kommen Sie doch einfach bei uns vorbei und lernen Sie Ihr Patentier kennen. Oder - wenn wir Ihnen ein bedürftiges Tier vorschlagen - senden Sie uns den folgenden Abschnitt einfach zu.

### Im Anschluss stellen wir Ihnen 2 Hunde vor, für die Sie eine Patenschaft übernehmen können.



#### Balu

Zusammen mit seinem Bruder wurde der fünfjährige Appenzeller-Mischling Balu im Tierheim abgegeben.

Balu leidet an einer neurologischen Störung sowie einer Beeinträchtigung seiner Sehkraft durch einseitige Blindheit. Da er seit Welpenalter an dieser Krankheit leidet, stellt für ihn die Behinderung kein Problem dar. Er geht sehr gerne spazieren, kennt alle wichtigen Kommandos und kann auch alleine bleiben, wenn es ruhig ist. Balu kann sehr gut ohne Leine laufen, und kommt auf Zuruf, wenn er Herrchen oder Frauchen mal aus dem Augenwinkel verliert. Balu liebt eher die gemütlichen Spaziergänge und ist auch mal mit weniger zufrieden. Auf Geräusche die er nicht kennt, reagiert er anfangs empfindlich. Für ihn suchen wir ein ruhiges zuhause ohne Hektik im Haus noch außerhalb. Ein Haus mit Garten in ruhiger Lage wäre deshalb ideal.



#### Alfons

Der kleine freche Dackelrüde Alfons kam als Fundhund ins Tierheim. Nachdem ihn niemand vermisst hat, suchen wir nun nach einem neuen und zuverlässigen Zuhause für ihn. Seit Alter wird auf über 10 Jahre geschätzt. Von den vielen grauen Härchen im Gesicht darf man sich nicht abschrecken lassen, Alfons ist fitter als er aussieht! Spätestens nach einem Spaziergang mit ihm ist das jedem klar. In Alfons steckt jede Menge Energie. Überhaupt liebt der kleine Dackelrüde Spaziergänge über alles, da gibt es immer was zu entdecken und man kann nach Herzenslust toben. Nach einer interessanten Gassirunde legt er sich in sein Körbchen und deckt sich selbst zu. Zu Hause ist er ein sehr angenehmer und ruhiger Mitbewohner. Besuch kann sich bei ihm nicht einfach in die Wohnung schleichen, da passt er schon auf seine Familie auf und bellt Fremde erst mal an. Wenn man ihn kennt, kann man aber sehr gut mit seinem Dickkopf umgehen.

Ja, ich möchte eine Versorgungspatenschaft für ein bedürftiges Tier aus dem Tierheim Reutlingen übernehmen.

Ich würde gerne die Versorgung eines Hundes ( ) einer Katze ( ) eines Kleintieres ( )  
 (Name des Tieres, falls selbst ausgesucht: .....)  
 mit einem monatlichen Beitrag von 12,00 EUR ( ) 20,00 EUR ( ) 25,00 EUR ( )  
 dem selbst festgelegten Beitrag von ..... EUR unterstützen.

Der Betrag soll von meinem IBAN:.....BIC:.....  
 bei der ..... abgebucht werden.

Name .....  
 Vorname .....  
 Straße, Hausnr. ....  
 Wohnort .....  
 Telefon .....

Ich bin Mitglied im  
 ( ) Tierschutzverein Reutlingen  
 ( ) in einem anderen  
 Tierschutzverein .....  
 ( ) Ich möchte gleichzeitig  
 Mitglied im Tierschutzverein  
 Reutlingen werden.  
 Mindestbeitrag  
 jährlich 25,00 EUR, mein  
 Beitrag jährlich .....EUR  
 bzw. monatlich .....EUR.





- Welpenkurse
- Erziehungskurse + Einzelstunden
- Spiel + Spaß mit Agility, Flyball u.v.m.
- Sozialisierungs-spaziergänge
- Hundeshop

Tel.-Nr. 071 29 / 93 29 83

## Haus für Sicherheit

Metzgerstraße 26 · 72764 Reutlingen

**Wir haben was gegen Einbrecher!**



z. B.: Panzerriegel und Tresore



Telefon 0 71 21/300 600 · www.rt300600.de

# EHRENFRIED

Aluminiumhärte-technik

Ehrenfried  
Aluminiumhärte-technik-GmbH  
Carl-Zeiss-Straße 29  
72770 Reutlingen-Betzingen

Telefon  
(0 71 21) 55 00 11  
Telefax  
(0 71 21) 55 08 99



Wir sind für Sie da,  
wenn Freunde gehen!

**Tierkremationen  
Flemming Ammerbuch**

Brühlstraße 16  
72119 Ammerbuch

24-Std. Telefon: 0160-96 87 84 47  
Fax: 07073 - 300 913

info@tierkremationen-flemming.de  
www.tierkremationen-flemming.de

Der Spezialist für Gitarren, Schlagzeug und Verstärkeranlagen



St.-Peter-Straße 22, Reutlingen, Telefon (0 71 21) 31 09 56

**Holzbau · Zimmerei · Innenausbau**

Inh. Dipl.-Ing. (FH) Horst Kern, Zimmermeister

- Neubauten • Umbauten
- Altbausanierungen
- Trockenbau

72770 Reutlingen-Betzingen · Röntgenstraße 26-30  
Telefon 0 71 21 / 5 48 09 · Telefax 0 71 21 / 5 48 99  
e-Mail: kern\_holzbau@t-online.de · www.kernholzbau.de

# KERN



## DRUCK

von seiner schönsten Seite...

■ Geschäftsausstattungen  
Prospekte · Broschüren · Flyer  
Mailings · Angebotsmappen  
Privatdrucksachen...

■ stanzen · prägen  
konfektionieren · versenden

## DRUCKEREI FAUSER

Bismarckstrasse 63  
72764 Reutlingen  
Tel.: 071 21 - 4901 61  
Fax: 071 21 - 473 20  
E-Mail: Fauser.@t-online.de

**Heizungen Pellets,**

Gas, Öl, **Solar**

**Bäder** Neubau,

Renovierung

**Blecharbeiten,**

Dachrinnen...

Mehr Spaß im Bad!

Rolf **SCHÄFER**  
**WÄRME WASSER SOLAR**

Arbachtalstraße 2 · Eningen  
Tel. 07121/8 37 90  
www.rolf-schaefer.de  
info@rolf-schaefer.de

Wir erreichen  
**100.000 Haushalte**  
mit dem Thema  
**Tierschutz** und Sie mit  
Ihrer **Anzeige**  
in dieser Zeitschrift!

## Naturheilpraxis für Körper und Seele

**Georg Schwenk**

Heilpraktiker, Dipl. Sozialpädagoge

- Gelenk- u. Wirbelsäulentherapie
- Rebalancing
- Hawaiianische Massage
- Körperorientierte Psychotherapie

**Christine Conzelmann**

Heilpraktikerin, Yogalehrerin

- Flow-Yoga-Kurse
- Shiatsu (Meridian-Energie-Massage)
- Akupunktur
- Homöopathie

Lenastraße 13 · 72764 Reutlingen

Telefon 07121/69 70 808

www.heilpraxis-fuer-koerper-und-seele.de



19,95 €

... tierisch gut!



24,90 €

versandkostenfreie Lieferung bei Bestellung im Verlag

OERTEL+SPÖRER Verlags-GmbH + CO. KG, Beutterstraße 10,  
72764 Reutlingen, Tel. 0 71 21/302 552, www.oertel-spoerer.de

## Auf alle Trixie-Artikel 40% Rabatt!

- Über 200 Hundebetten auf Lager!
- Über 500 Leinen, Halsbänder, Bürsten, Spielzeuge usw. auf Lager!
- Über 100 Katzenkratzbäume auf Lager!
- Über 300 Hasenställe und Nagerhäuschen auf Lager! usw...



**Aktionszeitraum  
3.4. – 19.4. 2014**

**Über 4000 Artikel  
auf Lager!**

**Ihr Tier wird es lieben:** Mo.-Fr. 9-19, Sa. 9-16 Uhr  
Tel.: 07121/478800  
info@futterscheune.com  
Waldstraße 14  
72766 Reutlingen